Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** 03

» **Über uns** 04
Über Islamic Relief Deutschland 04
Struktur und Organigramm 05
Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Kooperationen 07
Unsere Strategie 2012-2015 08

» **Aktivitäten 2013 im Überblick** 10

» **Projekte 2013 im Überblick** 14

» **Unsere Nothilfeprojekte** 18

» **Nahrungsmittelhilfe** 30

» **Entwicklungsprojekte** 34

» **Waisenprogramm** 46

» **Inlandsprojekte** 48
Muslimisches SeelsorgeTelefon 50
Öffentlichkeitsarbeit 51
Community Fundraising 52
Kooperationen und Partnerschaften 53
Unternehmenskooperation 54
Ehrenamtliches Engagement 55
Kampagnen 56
Aus den Büros 58
Print und Fernsehen 59

» **Finanzen** 60

» **Ausblick 2014** 68

» **Impressum** 70

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Hany El-Banna
Vorsitzender des Vorstands

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Islamic Relief führte die stetigen Bemühungen, das Leid in der Welt zu lindern, auch im Jahr 2013 mit gewohntem Einsatz unermüdlich weiter. Viele unserer Projekte sind langfristig angelegt, um ihre Nachhaltigkeit zu gewährleisten. So wurden einige unserer Entwicklungsprojekte etwa in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär in diesem Jahr weitergeführt. Zwei weitere sind hinzugekommen: ein Projekt hilft traumatisierten bosnischen Frauen und Kindern, ein weiteres in Bangladesch zur Einkommenssicherung von Witwen und ihren Kindern wurde mit den Spendengeldern, die bei der Aktion „Speisen für Waisen" gesammelt wurden, realisiert.

Je dramatischer die Lage in Syrien ist, umso stärker versuchen wir dafür zu sorgen, dass dort den vielen Notleidenden geholfen wird. 2013 konzentrierten wir uns vor allem auf die Nothilfe innerhalb Syriens und für syrische Flüchtlinge und initiierten Gesundheitsprojekte. So sorgen wir seit vergangenem Jahr in verschiedenen Krankenhäusern in Syrien zusammen mit dem Auswärtigen Amt und dem Deutsch-Syrischen Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte (DSV) für die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung. Im Frühling letzten Jahres wurden außerdem acht Ambulanzwagen zur Nutzung nach Syrien transportiert. Ein neues Projekt umfasst des Weiteren die Rehabilitation und Prothesenversorgung von verwundeten Flüchtlingen in Jordanien. Beim Wettbewerb „Syrien: 2013 helfen 2013" zeigten engagierte Menschen ihren Einsatz für Syrien; es gelang ihnen, fast 100.000 Euro Spenden zu sammeln. Leider ist bis jetzt kein Ende des Konflikts absehbar, unsere Hilfe wird weiterhin dringend benötigt.

Dieses Bewusstsein haben auch unsere vielen Ehrenamtlichen, die sich 2013 aktiv eingebracht haben. Die in diesem Jahr neu initiierte Kampagne „Speisen für Waisen" stieß auf überwältigend positive Resonanz. Menschen aus ganz Deutschland luden zum Essen ein und spendeten; sogar Frank-Walter Steinmeier folgte einer dieser Einladungen. Ein positiver Nebeneffekt der Kampagne war die mediale Aufmerksamkeit, die uns von deutschen und türkischen Medien in Print und Fernsehen zuteil wurde und unsere Arbeit für die Notleidenden deutschlandweit in den Fokus rückte.

In den Fokus rückten wir in diesem Jahr außerdem unsere Kooperationen, sowohl mit unseren Bündnispartnern, mit denen wir gemeinsam Nothilfeprojekte realisieren, als auch mit Unternehmen, die uns durch Spendenaufrufe oder Sachspenden unterstützen. Der Austausch mit ihnen ist uns auch weiterhin ein äußerst wichtiges Anliegen, das wir bei Veranstaltungen wie der Deutschland Hilft-Tour oder dem Humanitarian Congress realisieren. Transparenz ist neben anderen Werten dabei eines unserer obersten Prinzipien, dem wir mit diesem Jahresbericht nachkommen. Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern, dank derer wir unsere Projekte weiterhin verfolgen können, von Herzen für ihre Treue. •

Über Islamic Relief Deutschland

Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

» **Wer wir sind**
Islamic Relief Deutschland, 1996 in Köln gegründet, ist eine international tätige Hilfsorganisation. Dank des weltweiten Netzwerkes von Partner- und Projektbüros in mehr als 40 Ländern, teils mit lokalen Partnerorganisationen, erreichen wir mit unseren Nothilfe- und Entwicklungsprojekten bedürftige Menschen in Afrika, Asien, Nahost und Osteuropa. Die Gründungsgeschichte von Islamic Relief geht zurück auf das Jahr 1984 und begann mit der Hungersnot am Horn von Afrika.

» **Wo wir helfen**
Wir mobilisieren Ressourcen, gründen Partnerschaften und entwickeln lokale Kapazitäten. Außerdem befähigen wir Gemeinden, die Folgen von Katastrophen abzumildern und sich auf ihr mögliches Eintreffen vorzubereiten. Wir unterstützen sie mit Nothilfe- und Wiederaufbaumaßnahmen sowie Katastrophenvorsorge. Islamic Relief fördert eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. Unsere Hilfe richtet sich nach den anerkannten internationalen Standards für humanitäre Arbeit.

» **Hilfe zur Selbsthilfe**
Gemäß unseren islamischen Grundsätzen von universeller Würde und dem Wert allen Lebens helfen wir Bedürftigen unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Nationalität, Alter oder Religion. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe mit Sensibilität für die Kultur in den jeweiligen Regionen. Dabei arbeiten wir Seite an Seite mit Menschen vor Ort, um die lokalen Gemeinden zu stärken. Als muslimische Organisation haben wir beispielsweise zu Konfliktregionen mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung oft einen leichteren Zugang. •

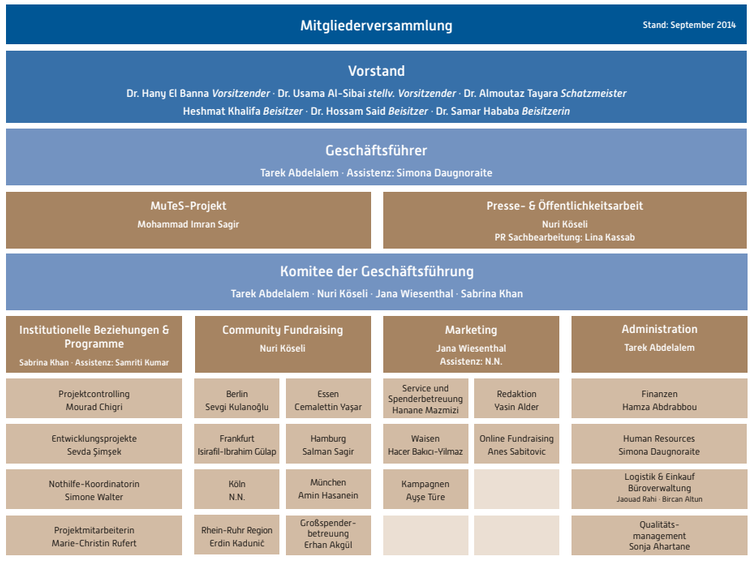
Struktur und Organigramm

islamicrelief.de/ueber-uns/wer-wir-sind/unsere-satzung

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland besteht aus sechs Personen, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Hany El Banna, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Usama Al-Sibai, dem Schatzmeister Dr. Almoutaz Tayara und den Beisitzern Heshmat Khalifa, Dr. Hossam Said und Dr. Samar Hababa. Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.



Mitarbeiter der Zentrale
Köln im Oktober 2013

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer, Nuri Köseli, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Community Fundraising, Jana Wiesenthal, Leiterin Marketing, und Sabrina Khan, Leiterin Institutionelle Beziehungen und Programme. •

Unsere Prinzipien

Aufrichtigkeit (Ikhlas)
Bei der Bekämpfung von Armut werden unsere Bemühungen durch Aufrichtigkeit gegenüber Gott und der Notwendigkeit, unserer Verpflichtung gegenüber der Menschheit nachzukommen, geleitet.

Qualität (Ihsan)
Unsere Aktivitäten zur Bekämpfung von Armut zeichnen sich durch die ausgezeichnete Qualität unserer Einsätze und Prozesse sowie das stetige Bestreben aus, unsere Hilfe auf bestmögliche Weise zu leisten.

Barmherzigkeit (Rahma)
Wir sind davon überzeugt, dass der Schutz und das Wohlergehen jedes einzelnen Lebens von enormer Wichtigkeit ist.

Soziale Gerechtigkeit ('Adl)
Wir unterstützen Menschen und Einrichtungen darin, die Rechte von Armen und Schwachen wahrzunehmen. Wir setzen uns außerdem für Menschen ein, die ihrer Rechte beraubt wurden.

Verantwortung (Amana)
Wir kommen unserer Pflicht nach, Verantwortung für die Erde und ihre Ressourcen zu tragen. Das Vertrauen, das Menschen uns als humanitärer Akteur entgegenbringen, nehmen wir ernst.

Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Kooperationen

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich, als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **VENRO,** dem Dachverband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen. VENRO arbeitet in den Bereichen Entwicklungspolitik, humanitäre Hilfe und Interessenvertretung des gemeinnützigen Sektors. Zu den Mitgliedern gehören rund 120 deutsche Nichtregierungsorganisationen.

Das VENRO-Projekt **„Deine Stimme gegen Armut"** ist die deutsche Plattform des „Global Call to Action Against Poverty" (GCAP), einer internationalen Kampagne, in der sich Organisationen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften und Einzelpersonen in mehr als 100 Ländern für ein Ende der Armut engagieren. Auch Islamic Relief Deutschland beteiligt sich an der Kampagne.

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **Aktion Deutschland Hilft,** einem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen und Notsituationen gemeinsam schnelle und effektive Hilfe leisten.

Islamic Relief Deutschland ist auch Mitglied von **Gemeinsam für Afrika.** Mehr als 20 Hilfsorganisationen rufen alle Menschen in Deutschland auf, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent einzusetzen. Gemeinsam bitten wir mit einer Kampagne und einem Spendenkonto um Aufmerksamkeit und Unterstützung für Afrika.

Islamic Relief Deutschland ist Partner des **Amtes für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO).** ECHO hat das Ziel, Opfern humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten zu helfen und unterstützte bereits Projekte von Islamic Relief Deutschland.

Seit Dezember 2011 ist Islamic Relief Deutschland Mitglied im **Deutschen Spendenrat,** einem Dachverband gemeinnütziger Organisationen. Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz, grundlegenden Werten, Handlungsleitlinien, Kontroll- und Publikationspflichten verpflichten.

Islamic Relief Deutschland hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen. Die Initiative richtet sich an alle gemeinnützigen Organisationen in Deutschland, die durch ihre freiwillige Teilnahme ein Zeichen zu mehr Transparenz in Bezug auf ihre Ziele, Struktur und Finanzierung setzen wollen.

Islamic Relief ist Mitglied bei **People in Aid,** einem Dachverband zahlreicher Organisationen im Bereich der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. •

ÜBER UNS

Unsere Strategie 2012–2015

» **Effizienz und Effektivität durch Strategie**
Der wachsende Umfang und die größere Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland zeigen Auswirkungen auf Ausrichtung und Arbeitsprozesse der Organisation. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellten Islamic Relief Deutschland vor neue Herausforderungen. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen wirkungseffektiv zu bündeln und zu leiten.

» **Nachhaltige sektorübergreifende Projekte**
Hauptziel ist es, weiterhin den optimalen Einsatz der Spendeneinnahmen zu gewährleisten. Dies stellt Islamic Relief Deutschland mittels Förderung von nachhaltigen, sektorübergreifenden Projekten sicher. Dabei steht die Einbeziehung der Querschnittsthemen wie Armutslinderung, Partizipation und Katastrophenvorsorge im Mittelpunkt. Denn nur durch langfristig angelegte Projekte unter Einbeziehung der genannten Querschnittsthemen ist eine Nachhaltigkeit der Wirkung und dadurch ein optimaler Einsatz der Spenden gewährleistet.

» **Stärkung von Partnerschaften**
Die Stärkung lokaler Kapazitäten sowie der Beziehungen zu Bündnis- und Kooperationspartnern ist ein weiteres Anliegen unserer Strategie. Es gilt vorhandene Stärken auszuweiten und voneinander zu lernen. Durch eine Bündelung der Kräfte und Kapazitäten der einzelnen Partner sowohl in den Projektregionen, als auch in Deutschland wird die größtmögliche Effizienz der Projekte gewährleistet. Ein weiterer Fokus der Strategie gilt der Prozessoptimierung während humanitärer Katastrophen. Als Teil eines internationalen Netzwerks wird die sofortige Einsatzbereitschaft durch optimale Vernetzung verbessert.

» **Wahl von Strategieländern**
Islamic Relief Deutschland hat einige Strategieländer, um eine größere Wirksamkeit des Mitteleinsatzes zu gewährleisten sowie intensive Beziehungen und längerfristige Partnerschaften aufzubauen. In der Strategie 2012–2015 konzentriert sich Islamic Relief neben der Nothilfe auf ihr entwicklungspolitisches Engagement in derzeit drei Strategieländern: Äthiopien, Bangladesch und China. Bei der Auswahl dieser Länder wurden die Kriterien entwicklungspolitische Notwendigkeit, Bedeutung des Beitrags von Islamic Relief Deutschland im Vergleich zu anderen Islamic Relief-Partnern und Gleichgewicht zwischen den Ländern und den Regionen berücksichtigt. Auch das übergeordnete Ziel des ganzheitlichen Ansatzes war bei der Auswahl wichtig.

» **Qualitätsmanagement**
Als Folge gestiegener Anforderungen und Kapazitäten kommt der Sicherung der Qualitätsansprüche der durchgeführten Maßnahmen ein hoher Stellenwert zu. Um eine nachhaltige und wirksame Projektarbeit zu gewährleisten, ist eine ständige Bewertung und Verbesserung der einzelnen Prozesse notwendig. Unser Qualitätsmanagement-System hilft dabei nicht nur die Effizienz und Effektivität der Prozesse zu durchleuchten, sondern ermöglicht uns auch, der Transparenz und Rechenschaftsplicht gegenüber den Spendern gerecht zu werden. Islamic Relief führt Evaluationen, Monitoring und Auditing von Projekten durch und verfolgt die Umsetzung der Projekte durch Besuche vor Ort. Mit der Unterstützung unserer Spender, Bündnis- und Kooperationspartner sind wir zuversichtlich, mit dieser Strategie mehr für die Bedürftigen in der Welt zu erreichen. •

JAHRESRÜCKBLICK

Aktivitäten 2013 im Überblick

01

JANUAR

» Am 27. Januar 2013 fand in den Räumlichkeiten von Islamic Relief in Berlin ein Spendenbasar unter dem Motto „Dein Hijab hilft Waisenkindern“ statt. Der Basar stieß auf freudige Unterstützerinnen und rege Spendenbereitschaft, sodass insgesamt 1.333,17 Euro zusammenkamen.

02

» Im Rahmen der Aktion „Speisen für Waisen“ war SPD-Fraktionschef Dr. Frank-Walter Steinmeier zu Gast in Berlin-Wedding. „Die Aktion ist ein wichtiger Beitrag zum respektvollen Miteinander“, zeigte er sich begeistert von der gastfreundlichen und herzlichen Atmosphäre. „Ich habe nicht nur sehr gut gegessen, ich habe auch sehr viel gelernt.“ Insgesamt wurden bei „Speisen für Waisen“ 2013 durch das Engagement zahlreicher Menschen in ganz Deutschland mehr als 89.000 Euro gesammelt.

03

FEBRUAR

» Anlässlich des 10.000sten Anrufs besuchte Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süssmuth die 73 ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger des bereits mehrfach ausgezeichneten Muslimischen SeelsorgeTelefons (MuTeS), einem Inlandsprojekt von Islamic Relief. „Die wichtige und mitunter lebensrettende Arbeit der qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter von MuTeS beeindruckt mich sehr. Menschen in seelischen Notlagen Beistand, Trost und Mitgefühl zu geben, signalisiert Mitmenschlichkeit und Solidarität. Deshalb bin ich sehr dankbar und glücklich, dass MuTeS sich täglich dieser verantwortungsvollen Herausforderung stellt und Menschen in ihren Notlagen hilft“, sagte Süssmuth.

MÄRZ

» Seit dem 1. März 2013 hat das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) seinen Dienst erweitert. Nun ist es dank des Engagements von über 70 ehrenamtlichen Telefonseelsorgern rund um die Uhr sieben Tage die Woche erreichbar.

» Vom 30.-31. April 2013 fand der Event „Vereint im Islam“ mit etwa 1.500 Teilnehmern in Hamburg statt. Islamic Relief unterstützte die Veranstaltung mit zwei Workshops. Wir riefen bei dem Event zu Spenden für unsere Syrienhilfe auf, wobei rund 13.500 Euro zusammenkamen. Daneben wurden Spendendosen vergeben und Waisenpatenschaften vermittelt.

APRIL

» Vom 16. bis 18. April 2013 fand die Islamwoche im Roten Rathaus in Berlin statt, mitveranstaltet von Islamic Relief. Die Veranstaltung stand unter dem Motto:

04

„Vor Gott sind eigentlich alle Menschen Berliner“, den der berühmte Dichter Theodor Fontane einst im Roten Rathaus sagte.

» Am 25. April 2013 wurde der „Deutsche Fundraising Preis 2013“ verliehen. Unter den drei nominierten Aktionen für den Preis in der Kategorie „Kampagnen“ war auch die Aktion „Syrien: 2013 helfen 2013“ von Islamic Relief, die durch den „Schneeballeffekt“ insgesamt 25.000 Euro für syrische Flüchtlinge generieren konnte.

05

MAI

» Vom 13. bis 23. Mai 2013 hieß es in insgesamt sechs Städten Deutschlands: „Coffee to help – Schluck für Schluck Gutes tun“. Islamic Relief war mit einer riesigen, überdimensionalen Kaffeekanne aus Bosnien, genannt *Džezva,* auf Deutschland-Tournee. In Duisburg, Essen, Düsseldorf, Bad Orb, Köln und Stuttgart machte sie Station und stellte als größte Kaffeekanne der Welt, die im Guinness-Buch der Rekorde steht, eine Attraktion dar.

» Am 25. Mai 2013 fand erstmals der Deutsche Entwicklungstag in 16 verschiedenen deutschen Städten statt. Auch Islamic Relief war als Mitgliedsorganisation von „Gemeinsam für Afrika“ in Berlin, Bonn und Hamburg dabei.

06

JUNI

» Um den Austausch mit den Ehrenamtlichen, die bei Islamic Relief aktiv sind, zu fördern und die Arbeit zu beleben, lud das Islamic Relief-Büro in Berlin am 9. Juni 2013 zu einem Ehrenamtlichen-Treffen. Es fand ein reger Austausch statt. Anschließend erhielten die Ehrenamtlichen jeweils eine Urkunde und Pralinen zum Dank für ihr Engagement.

» Am 30.06.2013 fand in Düsseldorf erstmalig ein „KDDM-Cup“ statt. Initiiert wurde er vom Kreis der Düsseldorfer Muslime (KDDM) und Islamic Relief. Insgesamt 20 Mannschaften hatten sich zum großen Anstoß für Syrien angemeldet, um freundschaftlich gegeneinander zu kicken und Gutes zu tun.

» Anfang Juni fand in Jordanien der Besuch eines Projektes zur Versorgung von syrischen Flüchtlingen mit einer Syrienkonferenz im Anschluss statt, an der Tarek Abdelalem und Nuri Köseli sich beteiligten.

07

Auf der Konferenz wurde die aktuelle Notsituation der syrischen Zivilbevölkerung, die bisherige Hilfeleistung und ein Islamic Relief-Einsatzplan für die Zeit nach der Beendigung des bewaffneten Konflikts in Syrien besprochen.

08

JULI

» Im Ramadan 2013 besuchte Islamic Relief Iftar-Essen in Wuppertal, Paderborn, Aachen, Gelsenkirchen und Berlin, berichtete über ihre Aktivitäten und sammelte Spenden. Es kamen dabei Spenden für die Syrienhilfe sowie die Hochwasserhilfe in Ostdeutschland zusammen.

09

AUGUST

» Im Rahmen eines Besuchs bei syrischen Flüchtlingen in der Türkei im Ramadan trafen Nuri Köseli und Jana Wiesenthal von Islamic Relief die Bundestagsabgeordneten der SPD-Fraktion Christoph Strässer und Angelika Graf in Gaziantep.

SEPTEMBER

» Am 17. September 2013 war Islamic Relief im Rahmen der deutschlandweiten Tour „Deutschland Hilft“ des Bündnisses *Aktion Deutschland Hilft* in Köln vertreten. Mit einem Infostand und einem Parcours für Kinder und Erwachsene machte Islamic Relief die Passanten auf ihre Projekte aufmerksam. Auch in Berlin und München beteiligte sich Islamic Relief.

» Am 22. September 2013 fand der erste „Volunteer Training Day“, organisiert vom Berliner Islamic Relief-Büro, statt. „Die Idee dahinter war“, erklärt Mohamad Ajami von Islamic Relief, „unseren ehrenamtlichen Helfern durch ein Angebot unsererseits etwas zurückzugeben.“ Dabei ging es um konkretes Know-how und Fähigkeiten, die ihnen auch über ihre Tätigkeit für Islamic Relief hinaus nützen können.
» Im September 2013 wurde in München ein neues Fundraising-Büro eröffnet. Geleitet wird es von Amin Hasanein.

OKTOBER

» Ende Oktober nahm Islamic Relief am Humanitarian Congress in Berlin teil. Ausgerichtet wurde er von *Ärzte ohne Grenzen, Ärzte der Welt, Deutsches Rotes Kreuz,* der *Ärztekammer Berlin* und der *Charité Universitätsmedizin* unter dem Titel „Kein Zugang! Wen kümmert es? Wie erreicht man Menschen in Not?“. Islamic Relief präsentierte sich den Teilnehmern und kam mit ihnen ins Gespräch, insbesondere zur humanitären Katastrophe in Syrien, die einen der inhaltlichen Schwerpunkte des Kongresses bildete.

10

11

NOVEMBER

» Im Rahmen der Flut in Ost- und Süddeutschland im Sommer 2013 hatte Islamic Relief einen Spendenaufruf gestartet, dem auch die Islamische Gemeinde der Bosniaken in Deutschland (IGBD) folgte. Am 23. November wurde ein Scheck in Höhe von 5.413,60 Euro an Islamic Relief übergeben.
» Am 27. November 2013 wirkte Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit dem Bündnis *Aktion Deutschland Hilft* an einem Benefizkonzert im Festsaal des Berliner Rathauses auf Einladung der *Philippinischen Gemeinde in Berlin* und dem Auswärtigen Amt mit. Anlass des Benefizkonzertes war, die Aufmerksamkeit auf die Betroffenen des Taifuns Haiyan vom Oktober 2013 zu richten. Über 4.350 Euro an Spenden kamen dabei zusammen.
» Am 10.11.2013 nahm Sejfuddin Dizdarević zugunsten von syrischen Flüchtlingen am 36. Martinslauf – dem Düsseldorfer Halbmarathon – teil. Ansporn war der Gedanke, Gutes zu tun.

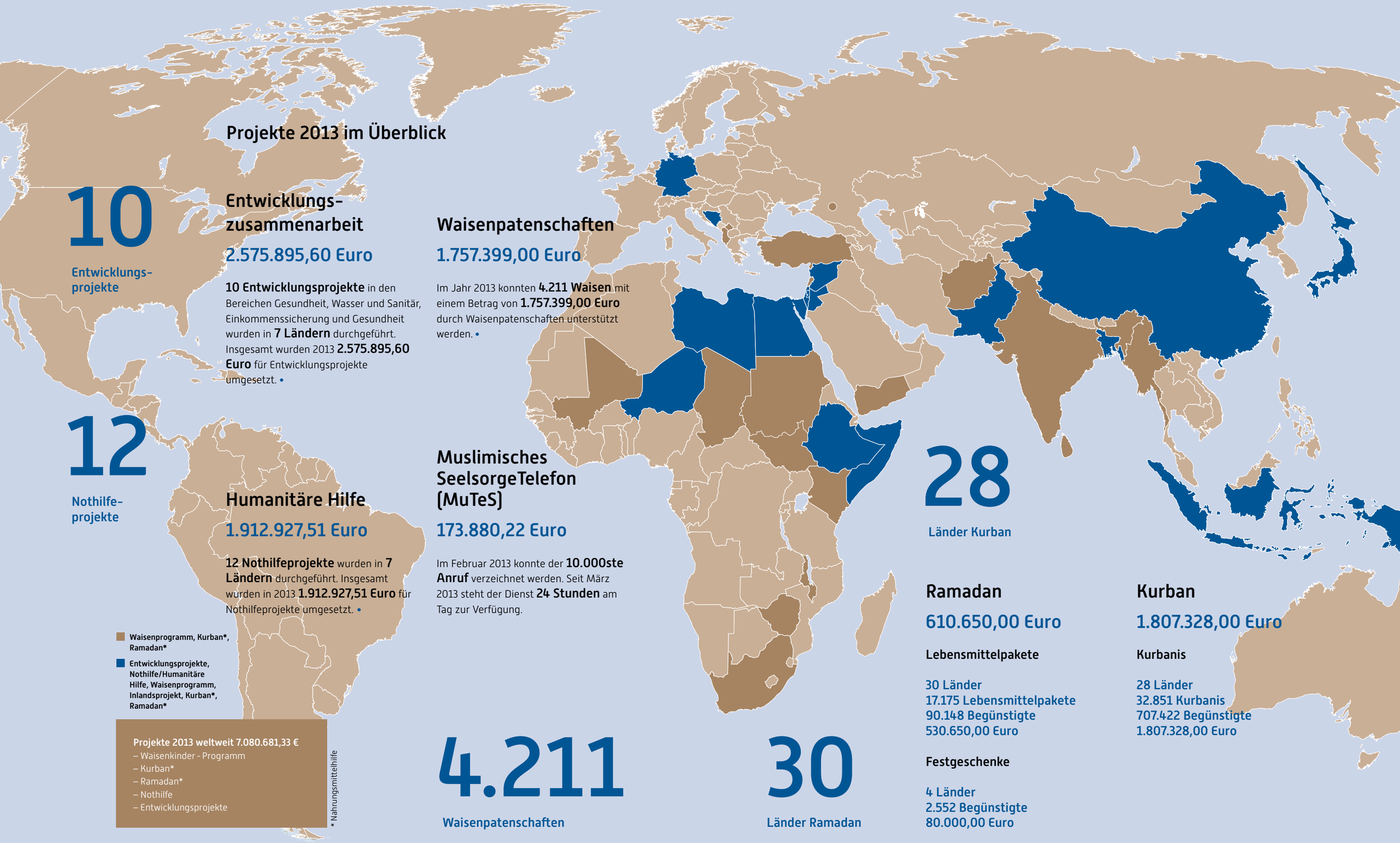
12

DEZEMBER

» Am 08. Dezember 2013 fand in den Räumlichkeiten der DITIB-Moschee in Köln-Chorweiler eine Benefizveranstaltung statt. Ausgerichtet wurde sie von Kölner Frauen zugunsten von Islamic Relief für Gaza. Insgesamt 6.041,88 Euro kamen dabei zusammen.

» Am 14. Dezember 2013 fand der Berliner InterReli-Cup statt. Organisiert wurde der Sportevent vom Teiba Kulturzentrum unter der Schirmherrschaft des Bezirks und des Berliner Senats. Ziel war es, verschiedene Religionsgemeinschaften spielerisch zusammenzubringen und so den Austausch und das Miteinander zu fördern. Islamic Relief unterstützte das Fußballturnier als Kooperationspartner.
» Die Firma Ria Money Transfer führte vom 18.09. bis 18.10. eine Spendenaktion durch. Der Spenden-Scheck in Höhe von 2.881 Euro wurde von Ria schließlich am 04.12. in Berlin feierlich an Islamic Relief übergeben. Gäste aus Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere deutsch-türkische Unternehmer, nahmen an der Feier teil. •

PROJEKTE



Projekte 2013 im Überblick

10

Entwicklungs-projekte

Entwicklungs-zusammenarbeit

2.575.895,60 Euro

10 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Einkommenssicherung und Gesundheit wurden in **7 Ländern** durchgeführt. Insgesamt wurden 2013 **2.575.895,60 Euro** für Entwicklungsprojekte umgesetzt. •

Waisenpatenschaften

1.757.399,00 Euro

Im Jahr 2013 konnten **4.211 Waisen** mit einem Betrag von **1.757.399,00 Euro** durch Waisenpatenschaften unterstützt werden. •

12

Nothilfe-projekte

Humanitäre Hilfe

1.912.927,51 Euro

12 Nothilfeprojekte wurden in **7 Ländern** durchgeführt. Insgesamt wurden in 2013 **1.912.927,51 Euro** für Nothilfeprojekte umgesetzt. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

173.880,22 Euro

Im Februar 2013 konnte der **10.000ste Anruf** verzeichnet werden. Seit März 2013 steht der Dienst **24 Stunden** am Tag zur Verfügung.

28

Länder Kurban

Ramadan

610.650,00 Euro

Lebensmittelpakete

30 Länder
17.175 Lebensmittelpakete
90.148 Begünstigte
530.650,00 Euro

Festgeschenke

4 Länder
2.552 Begünstigte
80.000,00 Euro

Kurban

1.807.328,00 Euro

Kurbanis

28 Länder
32.851 Kurbanis
707.422 Begünstigte
1.807.328,00 Euro

■ Waisenprogramm, Kurban*, Ramadan*

■ Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban*, Ramadan*

Projekte 2013 weltweit 7.080.681,33 €
– Waisenkinder - Programm
– Kurban*
– Ramadan*
– Nothilfe
– Entwicklungsprojekte

* Nahrungsmittelhilfe

4.211

Waisenpatenschaften

30

Länder Ramadan

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor.

- BILDUNG
- NAHRUNGSMITTEL
- UMWELT
- ERNÄHRUNG
- GESUNDHEIT
- HYGIENE
- EINKOMMEN
- KINDER
- MUTES
- NOTUNTERKUNFT
- WIEDERAUFBAU
- RAMADAN
- ZIVILGESELLSCHAFT
- WASSER & SANITÄR
- NOTHILFE
- ERWACHSENE
- OPFERFEST

PROGRAMME

Unsere Arbeitsbereiche

» **Nothilfe**
Bei einer Katastrophe oder bei Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.

» **Gesundheit**
Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.

» **Einkommenssicherung**
Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.

» **Wasser, Sanitär und Hygiene**
Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.

» **Bildung**
Unsere Bildungsprojekte haben zum Ziel, zerstörte Schulen wiederaufzubauen und Schulen in abgelegenen Gegenden zu errichten. Wir möchten Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern durch Bildungskurse, berufliche Bildungsmaßnahmen und Bereitstellung von Unterrichtsmaterial.

» **Ramadan und Kurban**
Während des Fastenmonats Ramadan und des Opferfestes lässt Islamic Relief den Bedürftigen größtmögliche Unterstützung zukommen, im Ramadan durch Lebensmittelpakete und zu Kurban durch Fleischrationen.

» **Waisenprogramm**
Durch 1:1-Patenschaften sowie den Waisenfonds werden Waisenkindern Schul- und Arztbesuche sowie ein besserer Lebensstandard ermöglicht. Einmal im Jahr findet außerdem die Aktion „Speisen für Waisen" statt, die Waisenkindern zugutekommt.

» **Muslimisches SeelsorgeTelefon**
Im Jahr 2009 gründete Islamic Relief Deutschland das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) in Berlin. Rund um die Uhr bieten qualifizierte Seelsorger in mehreren Sprachen den Anrufern Rat und Hilfe. MuTeS ist weltweit das erste muslimische Seelsorgetelefon.

Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Unsere Nothilfeprojekte

Katastrophen geschehen meist ohne Vorwarnung. Die Auswirkungen sind immens. Daher ist eine schnelle und effektive Hilfe unentbehrlich. Die langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe des weltweiten Netzwerkes von Islamic Relief ermöglicht uns eine unverzügliche Reaktion, um den Opfern zu helfen und ihr Leid zu lindern. So gewann Islamic Relief den Respekt und das Vertrauen von internationalen Hilfsorganisationen und Regierungspersönlichkeiten.

» Weltweit und schnell

Islamic Relief hilft überall dort, wo Menschen unter bewaffneten Konflikten leiden oder auf der Flucht sind, wo Erdbeben, Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen das Leben der Menschen gefährden. Als internationales Hilfswerk mit Projektbüros und lokalen Strukturen in 28 Projektländern ist Islamic Relief in der Lage, weltweit schnell und effektiv zu helfen, um die Not der Menschen zu lindern und die Möglichkeit zum Wiederaufbau zu gewährleisten. Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Nach der Nothilfe folgt die Phase des Wiederaufbaus. Dabei geht es vor allem darum, dass die Menschen wieder ein geregeltes Leben führen können. In der Phase des Wiederaufbaus geht es um die Wiederherstellung der sozialen und wirtschaftlichen Stabilität. Deshalb liegt das vorrangige Ziel darin, den Opfern das Überleben zu ermöglichen und zum Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen beizutragen. Dabei stellt Islamic Relief sicher, dass die Hilfe bedarfsgerecht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst geleistet wird. Neben all diesen Maßnahmen ist es aber auch unabdingbar, die Menschen auf künftige Katastrophen vorzubereiten.

» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2013

Im Jahr 2013 konzentrierte sich Islamic Relief Deutschland, wie schon seit Beginn des Konflikts, weiterhin auf die Nothilfe innerhalb Syriens. Die Gewalt dauert unvermindert an, was dramatische humanitäre Auswirkungen auf die Bewohner hat. In Syrien setzten wir mehrere Projekte, insbesondere im gesundheitlichen Bereich, um.

Zusammen mit arche noVa und Mitteln von Aktion Deutschland Hilft half Islamic Relief, nach der Flut in Ost- und Süddeutschland eine Kindertagesstätte in Radebeul wiederaufzubauen. Für die Opfer des Taifuns Haiyan (Yolanda) auf den Philippinen riefen wir gemeinsam mit Aktion Deutschland Hilft zu Spenden auf.

Im Niger führten wir unser 2012 begonnenes Landwirtschaftsprojekt fort, ebenso wie unsere Projekte in Japan, Pakistan und Libyen, die mit Mitteln unter anderem von Aktion Deutschland Hilft realisiert wurden. •

Deutschland

» **Wiederaufbauhilfe für das Ökumenische Kinderhaus Radebeul**
Viele Regionen in Süd- und Ostdeutschland wurden Anfang Juni 2013 von starken Regenfällen getroffen. Sie führten dazu, dass die Flüsse über die Ufer traten und durch die Wassermassen das Hab und Gut vieler Menschen zerstört wurde. In vielen betroffenen Gebieten wurde wegen des Hochwassers Katastrophenalarm ausgelöst. Die Überflutung hat auch die Stadt Radebeul in der Nähe von Dresden stark getroffen, so auch das Ökumenische Kinderhaus Radebeul der Kinderarche Sachsen e.V. Die Überflutung des Kellers führte dazu, dass großer Schaden am Gebäude (Böden etc.) sowie am Inventar, den Turnräumen und der Töpferwerkstatt im Keller entstand. Ziel dieses Projektes ist es, das Kinderhaus Radebeul bei den Wiederaufbaumaßnahmen zu unterstützen.

» **Zwischenergebnis**
Beratungs- und Antragsmanagement sowie die Beseitigung von Flutschäden für das Ökumenische Kinderhaus Radebeul. •

Ort	Radebeul
Laufzeit	10 Monate · 04.07.2013–01.05.2014
Begünstigte	Direkt: 90 Kinder · Indirekt: Eltern und Geschwister
Gesamtkosten	59.677,68 Euro (werden erst 2014 eingesetzt)
Finanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	arche noVa – Initiative für Menschen in Not e. V.

Japan

» **Programm zur psychosozialen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder in Natori (II)**
Das psychosoziale Betreuungsprogramm der japanischen Hilfsorganisation Nippon International Cooperation for Community Development (NICCO) wurde durch Mittel von Aktion Deutschland Hilft von Islamic Relief Deutschland unterstützt und richtete sich an Kinder, die den Tsunami in Japan im März 2011 unmittelbar miterlebten und an post-traumatischen Syndromen leiden. Durch kreative Workshops verarbeiteten die Kinder ihre traumatischen Erlebnisse. Das Projekt begann 2011 und wurde 2012 und 2013 in modifizierter Form fortgesetzt. In der zweiten Phase profitierten direkt 255 Kinder und 28 Eltern sowie indirekt 100 Gemeindemitglieder. Es wurden verschiedene Sportevents und kreative Aktivitäten angeboten, wie Musikperformance, Theaterspiele, Verfilmungen und Stricken für Erwachsene.

» **Ergebnis**
Durch psychosoziale Workshops für Schüler, Aktivitäten im Freien, Seelsorge für betroffene Erwachsene und psychosoziale Angebote für Gemeindemitglieder konnte die Rehabilitation der Betroffenen gefördert werden. •

Ort	Natori, Bezirk Miyagi
Laufzeit	2 Jahre · 01.04.2011–21.04.2013
Begünstigte	383 Personen, davon 255 Kinder, 28 Eltern und 100 Gemeindemitglieder
Gesamtkosten	229.640,41 Euro, davon 20.692,62 Euro in 2013
Finanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	NICCO

Japan

» **Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm**
Dieses Projekt zur Versorgung von schwerstbehinderten Menschen wurde in Zusammenarbeit von Aktion Deutschland Hilft und Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan) durchgeführt. Das Projekt konzentrierte sich auf Hilfeleistung für Kinder mit Behinderungen und Unterstützung der älteren Bevölkerung. Fürsorge- und Pflegeeinrichtungen wurden wieder aufgebaut oder instandgesetzt.

Außerdem wurden Generatoren an schwerstbehinderte Kinder verteilt, damit diese in die Lage versetzt werden, auch bei Stromausfall ihre lebensnotwendigen medizinischen Geräte zu nutzen. Im Jahr 2012 wurde eine Fördereinrichtung für Behinderte, die beim Erdbeben und Tsunami zerstört worden war, wiederaufgebaut. Eine weitere zerstörte Einrichtung, die Altenpflegekräfte entsendet, wurde ebenfalls – altengerecht und barrierefrei – wiederaufgebaut. Die bereits verteilten Generatoren wurden erfolgreich auch für andere Zwecke zugunsten der Kinder, wie Geräte zur Nahrungsmittelzubereitung, genutzt.

» **Ergebnis**
Schwerstbehinderte Menschen wurden unterstützt, indem zerstörte Pflegeeinrichtungen wieder aufgebaut und in Betrieb genommen wurden. •

Ort	Präfekturen Iwate, Miyagi und Fukushima
Laufzeit	2 Jahre 26.09.2011–31.08.2013
Begünstigte	1.941 Personen, davon 176 direkt und 1.765 indirekt
Gesamtkosten	220.139,66 Euro, davon 40.160,00 Euro in 2013
Finanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan)

Jordanien

» **Rehabilitation und Prothesenversorgung**
Aufgrund der Kämpfe in Syrien gibt es sehr viele Verwundete unter den Flüchtlingen. Viele von ihnen haben Arme oder Beine verloren oder weisen Verletzungen an Knochen, Gefäßen, Nerven, Muskulatur und Weichteilen auf. Daher sind Rehabilitationsmaßnahmen und Prothesen notwendig, sodass die betroffenen Menschen ihr Leben selbstständig führen können, ohne permanent auf Hilfe angewiesen zu sein. Mit Mitteln des BMZ sorgt Islamic Relief gemeinsam mit dem DSV für die ganzheitliche Behandlung von Schwerverletzten durch die Weiterbildung eines Prothesenbauers, den Ausbau von Rehabilitationseinrichtungen und die Einstellung von zusätzlichem Personal.

» **Zwischenergebnis**
Rehabilitation und Prothesenversorgung von Schwerverletzten und Menschen mit Behinderungen zur Integration in das gesellschaftliche Leben. •

Ort	Irbid (jordanisches Grenzgebiet)
Laufzeit	01.11.2013–30.04.2015
Begünstigte	Direkt: 2.000 Patienten in Jordanien
Gesamtkosten	insgesamt 703.251,00 Euro (werden erst 2014 eingesetzt) 632.925,90 Euro BMZ · 70.325,00 Euro Eigenanteil
Hauptfinanzierung	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Implementierungspartner	Deutsch Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. (DSV) · Islamic Relief Jordanien

Die Geschichte von Omar: „Die Hoffnung nie aufgeben"

Am 3. August 2013 wurde Omar in Syrien auf dem Weg zur Uni von einem Geschoss in den Rücken getroffen. Der 20-jährige Mathematik-Student wurde daraufhin direkt in einem Auto nach Irbid, Jordanien, in ein Krankenhaus gebracht, da es keine ausreichende medizinische Versorgung in seiner Heimatstadt gab. Durch das Geschoss wurden Nervenbahnen getroffen, wodurch er seine Beine nicht mehr spüren konnte. In Irbid wurde Omar medizinisch versorgt und konnte nach einiger Zeit das Krankenhaus verlassen. Seine Familie – Brüder, Schwestern und Eltern – musste er in seiner Heimatstadt Dara'a zurücklassen.

In Irbid konnte er glücklicherweise bei einem Cousin unterkommen. Nach Monaten ohne jegliches Gefühl in den Beinen, bemüht sich Omar seit der Eröffnung des Rehabilitationszentrums fast täglich in den therapeutischen Übungen - zurück in ein normales Leben.

Nie hat Omar bislang die Hoffnung verloren, wieder ohne Gehwagen laufen zu können, und auch wenn es nur in kleinen Schritten in Richtung seines bisherigen Lebens voran geht, gibt er nicht auf. Er sagt, dass es jeden Tag ein bisschen besser geht und er jetzt schon besser mit Hilfe eines Gehwagens laufen kann als noch vor ein paar Wochen.

Sein Ziel ist es, nach Syrien zurückzukehren – zu seiner Familie, seinem alten Leben. Sein Glaube hilft ihm dabei, und so hofft er, nach seiner Rückkehr sein Mathematik-Studium beenden zu können. Auch wenn die Stadt teilweise zerstört ist, ist Dara'a doch seine Heimat, in die es ihn zurückzieht.

Zu seiner Familie hält Omar so gut es geht Kontakt über das Internet und Facebook. Seine Familie kommt über die Runden und hofft darauf, dass seine Genesung so gut vorangeht, wie es momentan durch die Hilfe des Reha-Zentrums der Fall ist, damit er bald wieder zu Hause sein kann.

Libyen

» Instandsetzung eines Abwassertanks

Im Lager Areej in Tripolis leben 380 Familien aus dem vom Krieg betroffenen Gebiet Taurgha. Der hier befindliche Abwassertank war meist überschwemmt, weshalb es notwendig war, den Tank zu leeren, zu reinigen und zu warten. Allein die Entschlammung erforderte einen hohen Aufwand von 619 Arbeitsvorgängen. Zudem musste der Tank zwei Monate lang 15-mal täglich gewartet werden.

Da in Libyen die Temperaturen sehr hoch sind, war es umso wichtiger, durch die Reinigung und Wartung des Tanks Sicherheit zu gewähren und die Gefahr von Krankheiten einzudämmen. Des Weiteren sollten lokale Autoritäten für das Abwasserproblem sensibilisiert und nach Ablauf des Projekts die Verantwortung auf sie übertragen werden, bevor eine langfristige Lösung gefunden wurde. Das Projekt wurde von Islamic Relief Libyen koordiniert und beaufsichtigt.

» Ergebnis

Die aus hygienischen Gründen dringend notwendige Reinigung und Wartung des Abwassertanks im Flüchtlingslager wurde ermöglicht. •

Ort	Tripolis, Flüchtlingslager Areej
Laufzeit	6 Monate 01.09.2012-23.02.2013
Begünstigte	380 Familien, insgesamt etwa 1.900 Begünstigte
Gesamtkosten	12.672,90 Euro, davon 959,59 Euro in 2013
Finanzierung	Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner	Islamic Relief Libyen

Niger

» **Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen**
Das Nothilfeprojekt für von der Dürre betroffene Gemeinden in der Tillaberi-Region im Niger wurde nach der verheerenden Dürre im Juli 2012 gestartet. Projektziel war es, die landwirtschaftliche Produktivität von Frauen verbessern und so die große Armut in der Region verringern, durch die Bereitstellung von Ackerland, Saatgut und Werkzeug, sowie das Angebot von Trainings und Meetings, etwa zu Anlage und Betrieb eines Gemüsegartens. Das Projekt sorgte für Nahrungssicherheit in den Haushalten und ein höheres Einkommen und vermittelte Kenntnisse über den Gebrauch von landwirtschaftlichen Technologien und die Planung der Ressourcennutzung. Erreicht wurden auch eine stärkere Beteiligung von Frauen und die Verringerung von Risiken durch klimatische Einflüsse, indem die Gemeinde dafür sensibilisiert wurde.

» **Ergebnis**
Saatgut, Maschinen und Werkzeuge wurden bereitgestellt, sowie ein Getreidedepot für 20.000 Tonnen Getreide angelegt. •

Ort	Samtigui (Bezirk Ouallam, Region Tillaberi)
Laufzeit	15 Monate · 01.07.2012-23.09.2013
Begünstigte	100 Frauen und 260 Familien, insgesamt etwa 2.300 Personen
Gesamtkosten	insgesamt 45.981,57 Euro, davon 20.000,00 Euro in 2013
	16.587,98 Euro Eigenanteil · 16.429,43 Euro Aktion Deutschland Hilft
	12.964,16 Euro Gemeinsam für Afrika
Kofinanzierung	Aktion Deutschland Hilft
	Gemeinsam für Afrika
Implementierungspartner	Islamic Relief Niger

Pakistan

» **Gemeindebasiertes Katastrophenrisikomanagement**
Durch die Veränderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, ist Nordpakistan verstärkt von Flutkatastrophen – zuletzt 2010 – sowie zusätzlich von Erdbeben – letztmalig 2013 – betroffen. Um größeren Schaden abzuwenden, ist es notwendig, die Bevölkerung auf eventuelle Naturkatastrophen vorzubereiten und entsprechend auszubilden. Die Maßnahmen dieses Projekts bauen auf bestehenden lokalen Strukturen auf und beziehen die Regierung mit ein; dadurch wird seine Nachhaltigkeit garantiert. Kooperationspartner von Islamic Relief bei diesem Projekt ist Malteser International.

» **Zwischenergebnis**
Trainings, Übungen und Materialien zur Sensibilisierung wurden durchgeführt, Ressourcen bereitgestellt sowie ein Netzwerk und eine niedrigschwellige Infrastruktur entwickelt. •

Orte	Bagh und Muzaffarabad, Azad Jammu und Kaschmir
Laufzeit	31.08.2013-31.07.2014
Begünstigte	164.173 Personen
Gesamtkosten	insgesamt 115.200,00 Euro, davon 72.922,00 Euro in 2013
	75.200,00 Euro Malteser International · 40.000,00 Euro Eigenanteil
Kofinanzierung	Malteser International
Implementierungspartner	Islamic Relief Pakistan

Syrien

» **Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung**
Aufgrund des gewaltsamen Konflikts in Syrien sind der Schutz der Bevölkerung sowie auch die medizinische Grundversorgung nicht mehr gesichert. Krankenhäuser sind oftmals mit dem hohen Patientenaufkommen überfordert, viele von ihnen sind außerdem beschädigt oder komplett zerstört.

Das Projekt sichert die medizinische Versorgung in fünf Krankenhäusern und einem Dialysezentrum. In den Krankenhäusern wird außerdem der Lebensunterhalt des Krankenhauspersonals gesichert. Weitere 28 Krankenhäuser und 12 Gesundheitsstationen wurden mit medizinischen Gebrauchsgegenständen versorgt.

» **Zwischenergebnis**
Versorgung von Kranken und Schwerverletzten durch Ausstattung der Intensivstationen mit Medikamenten und Utensilien in einem Krankenhaus, Ausstattung vier weiterer Krankenhäuser und Vergütung des Personals, Gewährleistung der Dialyse von 60 Patienten, Grundversorgung von 28 Krankenhäusern und 12 Gesundheitsstationen. •

Ort	Aleppo, Idlib, Homs, Hama, Deir ez-Zor u.a.
Laufzeit	20.04.2013-15.02.2014, Aufstockungsphase 15.02.-31.05.2014
Begünstigte	Personal und Patienten in Krankenhäusern, Gesundheitsstationen und einem Dialysezentrum, insgesamt 4.500 Personen.
Gesamtkosten	1.206.722,03 Euro, davon 1.186.858,40 Euro in 2013 1.075.852,24 Euro Auswärtiges Amt · 130.869,79 Euro Eigenanteil
Hauptfinanzierung	Auswärtiges Amt
Implementierungspartner	Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte (DSV) · Islamic Relief Türkei (Syrien-Einsatzstab)

NOTHILFE

Syrien

» **Ambulanzwagen für Verletzte und Verwundete**
Unzählige Binnenflüchtlinge in Syrien leiden unter den Bombardierungen. Zahlreiche Verletzte und Kranke müssen dringend medizinisch versorgt werden. Um diesen Menschen zu helfen, hat Islamic Relief Deutschland sechs Rettungswagen und zwei Notarzteinsatzfahrzeuge von der Kölner Feuerwehr RTW erhalten. Diese acht Ambulanzwagen wurden zunächst nach Mersin (Türkei) und von dort aus nach Syrien gebracht.

» **Ergebnis**
Die Notfahrzeuge konnten nach Syrien gebracht werden und befinden sich dort im Einsatz, um Leben zu retten. •

Laufzeit	01.04-30.04.2013
Begünstigte	Binnenflüchtlinge in Syrien
Gesamtkosten	65.534,90 Euro 47.925,00 Euro Islamic Relief Worldwide 17.609,09 Euro Eigenanteil
Implementierungspartner	Islamic Relief Worldwide

Unsere Nahrungsmittelhilfe unterstützt Bedürftige dabei, auf gesunde und sichere Nahrung zurückgreifen zu können.

Nahrungsmittelhilfe

» **Saisonale Projekte zu Ramadan und Kurban**
Die saisonale Verteilung von Lebensmitteln im Ramadan und von Fleischrationen zum islamischen Opferfest an Bedürftige spielt seit jeher eine wichtige Rolle in unserer Arbeit, denn noch immer müssen laut UN World Food Programme rund 842 Millionen Menschen weltweit täglich unter Hunger leiden. Diese Menschen sind dadurch dauerhaft körperlich geschwächt und anfällig für Erkrankungen. Aufgrund der Nahrungsmittelknappheit müssen Millionen Menschen auf unsichere und ungesunde Nahrung zurückgreifen, was ihren Gesundheitszustand noch weiter verschlechtert. Faktoren für bestehende Armut und Hunger sind nicht nur Dürren, Naturkatastrophen, Kriege oder bewaffnete Konflikte, sondern auch strukturelle Probleme, die mit dem globalen Wirtschafts- und Finanzsystem und dessen Krise sowie Verteilungsfragen in Zusammenhang stehen. Islamic Relief Deutschland möchte mit ihren Projekten die unmittelbare Not der Menschen lindern.

» **Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats Ramadan**
Das Fasten im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams und damit eine der grundlegenden gottesdienstlichen Handlungen eines jeden Muslims. Einem Hungernden eine Mahlzeit zum Fastenbrechen zu ermöglichen, gilt als besonders verdienstvolle Tat. Das greift Islamic Relief Deutschland auf und sammelt deshalb jedes Jahr zum Ramadan Spenden für die Verteilung von Lebensmittelpaketen an Arme und Bedürftige. Die Empfänger dieser Pakete werden von Islamic Relief und lokalen Hilfsorganisationen sorgfältig ausgesucht. In erster Linie sind es Menschen mit besonderer Bedürftigkeit wie Witwen, Waisen, Flüchtlinge, Ältere und Benachteiligte. So bestand ein Lebensmittelpaket 2013 beispielsweise in Bangladesch aus Reis, Bohnen, Zucker, Linsen und Öl, im Niger aus Hirse, Öl, Zucker und Datteln. Sie sind so ausgelegt, dass ein Lebensmittelpaket eine Familie von durchschnittlich sechs Personen bis zu einen Monat lang ernähren kann.

Im Ramadan 2013 konnte Islamic Relief Deutschland in 30 Ländern weltweit 17.175 Lebensmittelpakete an rund 90.148 Bedürftige verteilen. Dazu zählen auch einige spezielle Projekte, die Islamic Relief Deutschland durchführte, so etwa die Verteilung von 720 Lebensmittelpaketen in der Türkei, davon 405 im von Überschwemmungen betroffenen Sinop sowie 315 Lebensmittelpakete in Van gemeinsam mit dem Implementierungspartner Sadakataşı Derneği und mit Kofinanzierung von Habitat for Humanity. Islamic Relief unterstützte dieses Projekt mit 19.500 Euro, davon übernahm Habitat for Humanity für die Verteilung in Van rund 8.800 Euro. In Kooperation mit der Organisation Ahıskalılar Vakfı wurden zudem 205 Lebensmittelpakete sowie 53 Pakete mit Schulmaterialien für Kinder verteilt. Islamic Relief Deutschland verteilte Festgeschenke im Wert von 80.000 Euro an 2.552 Kinder aus Bangladesch, Ägypten, Äthiopien und Palästina.

„Wir wünschen uns nichts als Frieden"

Ein Bericht zu Ramadan-Verteilungen für syrische Flüchtlinge in der Türkei

Im Ramadan suchten Nuri Köseli und Jana Wiesenthal von Islamic Relief zusammen mit dem türkischen Partner Sadakataşı Derneği syrische Flüchtlingsfamilien auf, die in einem armen Stadtviertel von Kilis Unterkunft gefunden hatten. Sie begleiteten die Verteilung von Lebensmittelpaketen an hundert syrische Familien. In dem besuchten Viertel leben zirka 3.500 Syrer.

Nuri Köseli erzählt: *„In einem Haus überreichten wir drei Flüchtlingsfamilien Lebensmittelpakete, die jeweils mit genug Nahrungsmitteln für einen Monat ausgestattet waren, und wurden von den Frauen hereingebeten. Drei Ehepaare mit Kindern teilen sich eine Wohnung mit insgesamt 15 Angehörigen, darunter sieben Kinder; es ist eine Großfamilie, die aus Salaheddine, einem Viertel in Aleppo, stammt. Jede Familie hat ein Zimmer als Aufenthalt und außer einigen Matratzen auf dem Boden haben sie nichts. Überall ist Schimmel an den Decken. Wir denken bei diesem Anblick an die Gesundheit der Kinder. Die Nachbarn im Haus sind sehr hilfsbereit, doch in diesem Stadtviertel leben die Bewohner in ärmlichen Verhältnissen. Sie versuchen sich gegenseitig zu helfen, wo sie nur können.*

Wir unterhalten uns mit den Schwestern Asma und Maryam. Sie sind vor zehn Monaten aus Aleppo geflohen. Ihre Häuser wurden von Bombardierungen komplett zerstört, sie haben nichts mehr in ihrer Heimat. Ihr Schwiegervater, das Oberhaupt dieser Großfamilie, starb bei einem Bombenangriff.

Das Leben ist nicht leicht für sie in der Fremde, doch sie beklagen sich nicht. Die Kinder gehen in die Schule, und ihre Männer arbeiten als Tagelöhner, wenn es Arbeit gibt, damit sie die 550 türkischen Lira im Monat für die Miete aufbringen können. Asma sagt mir, sie wünsche sich nichts als Frieden für ihre Heimat und unseren Spendern den Segen Allahs für ihre Unterstützung."

Ramadan-Verteilungen

30 Länder
17.175 Lebensmittelpakete
90.148 Begünstigte
530.650,00 Euro

Kurban-Verteilungen

28 Länder
32.851 Kurbanis
707.422 Begünstigte
1.807.328 Euro

Festgeschenke

4 Länder
2.552 Begünstigte
80.000 Euro

» **Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen**

Anlässlich des Opferfestes sollte nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell die Möglichkeit dazu hat, im Andenken an das Opfer des Propheten Ibrahim (Abraham) ein Opfertier schächten und einen Teil des Fleisches an Arme und Bedürftige geben. Zugunsten bedürftiger Menschen, die keine Möglichkeit haben, an diesem Festtag Fleisch zu bekommen, führt das Islamic Relief-Netzwerk im Rahmen seiner Ernährungsprojekte alljährlich zum Opferfest das Kurbanprojekt durch. Muslime in Deutschland können hierbei Geld spenden, das für den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in den Projektländern vor Ort verwendet wird.

In 28 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahre 2013 rund 32.851 Kurbanis (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) an etwa 707.422 Bedürftige im Wert von 1.807.328 Euro verteilen. Auch in Konfliktgebieten wie Myanmar und Syrien konnten wir Kurban verteilen. Mit unserem türkischen Kooperationspartner Sadakataşı Derneği wurde Kurbanfleisch an insgesamt 5.000 Bedürftige verteilt, das Budget dafür betrug 23.659 Euro. Zudem verteilte Ahıskalılar Vakfı Fleisch an insgesamt 600 Bedürftige. Islamic Relief finanzierte dieses gemeinsame Projekt mit 20.500 Euro. •

Kenia: Freude für Bareys neun Kinder

Die 38-jährige Barey Ibrahim Karane aus Wajir, Kenia, ist Mutter von neun Kindern und betreibt einen kleinen Kiosk, in dem sie Haushaltsgegenstände wie zum Beispiel Seife verkauft. Sie ist Versorgerin ihrer großen Familie, denn ihr Mann hat keine Arbeit. Ihr Einkommen reicht jedoch bei Weitem nicht, um all ihre Kinder zu versorgen. Manchmal kommt es vor, dass die Familie zwei Tage nichts zu essen hat und hungern muss, auch wegen der Dürre, die in Kenia herrscht. Normalerweise isst die große Familie Mais, Bohnen, Brei und manchmal Reis. Dies ist nur möglich durch die Hilfe von Hilfsorganisationen, Spenden von Verwandten, Nachbarn oder anderen Wohlgesonnenen, manchmal muss Barey aber auch auf Kredit kaufen.

Über das Kurbanfest erzählt Barey: *„Am Festtag bin ich um 5.30 Uhr zum Gebet aufgestanden. Danach habe ich Frühstück für meine Familie vorbereitet. Nach einem Bad sind wir hinaus auf ein Feld gegangen, um das Festgebet gemeinsam mit den anderen Gemeindemitgliedern zu verrichten. Danach haben wir Kurbanfleisch von Islamic Relief erhalten. Zusammen mit unseren Verwandten und Nachbarn haben wir das Fest gefeiert – das war ein fröhlicher Tag. Ich danke Islamic Relief für das, was sie für uns getan haben. Dieses Mal war es ein besonderes Fest. Wir danken Allah dafür!"*

Integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen gehören zu den Schwerpunkten unserer Strategie 2012-2015.

Entwicklungsprojekte

Für die langfristige Entwicklung einer Region und eine Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen ist es maßgeblich, die Ursachen von Armut anzugehen. Da diese meist nicht nur auf einen Bereich begrenzt sind, ist es besonders wichtig, breit angelegte Projekte zu realisieren, die verschiedene Sektoren abdecken. Daher gehören integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen zu den Schwerpunkten unserer Strategie 2012-2015. Weitere Projekte setzten wir in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär sowie Einkommenssicherung um. •

Ägypten

Die Geschichte von Manar aus Kairo

Die kleine Manar ist fünf Jahre alt und leidet an einer angeborenen Muskelschwäche. Sie kommt bereits seit sie neun Monate alt ist ins Rehabilitationszentrum nach Helwan, um sich dort behandeln zu lassen. Ihre Krankheit verbessert sich aufgrund der regelmäßigen Therapie zusehends. Neben der Hilfe für Manar unterstützt Islamic Relief auch Manars Mutter. Diese hat nach Manar Zwillinge bekommen. Damit sie weiter mit Manar zu Therapie kommen kann, spendete ihr Islamic Relief einen Kinderwagen.

» Frühförderung für behinderte Kinder

Das Frühförderungs- und Rehabilitationszentrum (EIRC) richtet sich an Kinder mit einer physischen oder mentalen Behinderung im Alter von bis zu zwölf Jahren. Mehrfachbehinderungen insbesondere im motorischen Bereich werden gezielt betreut. Die Förderung dieses bereits seit mehreren Jahren unterstützten Projekts wurde 2012 letztmalig um weitere 8 Monate verlängert.

» Ergebnis

Kurse im Bereich Technik (Nutzung von Computern) und zur psychologischen Unterstützung für Eltern sowie ein Bildungsprogramm für die Kinder, Familienberatung, Besuche in Schulen und Kindergärten für die Integration der behinderten Kinder, Sitzungen mit künstlerischen Aktivitäten für die Kinder und die Ausstellung der Werke, Basare mit selbst hergestellten handwerklichen Produkten, verschiedene sportlich und spielerische Freizeitaktivitäten, Ramadan-Iftare, Fortbildungen und Schulungen für die Mitarbeiter des Zentrums sowie Mitarbeiter eines anderen Rehabilitationszentrums. •

Bereich	Gesundheit
Ort	Kairo, Bezirk Helwan
Laufzeit	01.05.2012-30.04.2013
Begünstigte	Direkt: 1.411 Kinder mit Behinderung Indirekt: 2.500 Familienangehörige und Betreuer
Gesamtkosten	46.883,00 Euro, davon 18.753,00 Euro im Jahr 2013
Implementierungspartner	Islamic Relief Ägypten

Bangladesch

» Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär

Dieses integrierte Projekt für von Flut betroffene Menschen wird in zwei verschiedenen Regionen in Bangladesch durchgeführt. Es umfasst die Bereitstellung von technischem Know-how und die Bewusstseinsbildung unter den Betroffenen. Neben Advocacy-Arbeit geht es darum, alternative Möglichkeiten der Existenzsicherung durch Wissensvermittlung und Training, Saatgut-Banken, Reduzierung des Trinkwassermangels, Installation flutresistenter Latrinen und die Förderung sicherer Hygienepraktiken unter der Zielbevölkerung zu gewährleisten.

» Zwischenergebnis

Versorgung von Haushalten mit Latrinen, Durchführung von Hygieneschulungen auf Gemeindeebene, Schulungen im Bereich Wasser, Sanitär und Hygiene, Zugang zu sauberem Trinkwasser durch die Installation von Bohrbrunnen und Ausbildung in deren Instandhaltung, Fortbildungen zu den Themen Entenzucht, Rindermast und Anbau von Reis, Ausbildung im Bereich Näherei und Erste Hilfe, Anlegen von flutresistenten Gehöften, Katastrophenvorsorge, Vermisstensuche und Rettungsmaßnahmen, Bereitstellung von Nothilfe-Kits und Bau eines Mehrzweckgebäudes zum Schutz vor Flut. •

Bereich	Einkommen und Wasser/Sanitär
Ort	Distrikt Netrokona, Regionen Modon und Mohonganj
Laufzeit	01.04.2013-31.03.2014. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt.
Begünstigte	28.845 Personen aus der lokalen Bevölkerung
Gesamtkosten	1.065.885,00 Euro, davon 200.000,00 Euro in 2013
Implementierungspartner	Islamic Relief Bangladesch

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Bangladesch

» Einkommenssicherung für Witwen und ihre Kinder

Bei diesem Projekt werden durch die Ausbildung in der Herstellung von handwerklichen Gütern aus einheimischen Materialien die Lebensumstände von 100 Witwen und ihren Kindern verbessert. Ziel ist es, dass die Waisenmütter und ihre Kinder einen Zugang zum Markt erlangen und durch ihr Wissen und Können in die Selbständigkeit starten können. Das Projekt wurde vollständig aus Spenden finanziert, die im Rahmen der Aktion „Speisen für Waisen" von Islamic Relief Deutschland Anfang 2013 gesammelt wurden.

» Zwischenergebnis

Ausbildung der Begünstigten im handwerklichen Umgang mit einheimischen Materialien (Bambus, Schilfrohr etc.), Ausbildung im Bereich Näherei, Bereitstellung der Materialien für die Herstellung der Güter, Herstellung von verschiedenen handwerklichen Gütern wie Gebrauchs- und Kunstgegenstände, Ermöglichung des Zugangs zum lokalen Markt, Training für Begünstigte durch eine Fachkraft im Bereich Vermarktung, Innovation und Geschäftsführung. •

Bereich	Einkommen
Ort	Distrikt Sunamganj (Ostbangladesch)
Laufzeit	01.07.2013-31.12.2014
Begünstigte	100 Witwen und deren Kinder
Gesamtkosten	50.000,00 Euro, davon 34.650,00 Euro in 2013
Implementierungspartner	Islamic Relief Bangladesch

Einkommenssicherung für Frauen in Bangladesch

Simone Walter, Nothilfekoordinatorin bei Islamic Relief, besuchte das Einkommenssicherungsprojekt in Bangladesch, das durch Spenden der Aktion „Speisen für Waisen" finanziert wurde. Sie erzählt:

„In dem Projekt zur Einkommenssicherung von hundert Witwen und ihren Kindern werden die Frauen angelernt, aus einheimischen Materialien - hauptsächlich Bambus - verschiedene Dinge wie Körbe oder Fächer herzustellen.

In Unterrichtsstunden wird den Frauen die Kunstfertigkeit des Korbflechtens vermittelt. Es wird im Projekt auch Verbindung mit lokalen Märkten hergestellt, sodass die Frauen sowohl die Rohmaterialien als auch den Verkauf ihrer Waren am Ende des Projektes selbstständig durchführen können. Insgesamt können die Frauen bereits zehn verschiedene Produkte herstellen, weitere zehn werden sie erlernen. Die Hauptprodukte sind dünne Matten und breite flache Körbe. Die Matten werden als Schlaf- und Sitzunterlage verwendet, die Körbe benutzen die Fischer, um ihren Fisch zu trocknen, denn getrockneter Fisch ist ein typisches Gericht in der Region.

Es dauert etwa drei Stunden, einen solchen Korb herzustellen, und die Materialkosten belaufen sich auf 50 BDT (etwa 0,45 Euro). Verkaufen können sie einen Korb für 90 BDT (etwa 0,80 Euro). In einer Woche stellt eine Frau etwa zehn Körbe her und verkauft diese auf dem Markt in ihrer Nähe.

Auf die Frage, was sie mit den Einnahmen machen, erklären die Frauen, dass sie davon zunächst die Schulbildung für ihre Kinder unterstützen und weiterhin das Geld für Essen verwenden oder in weitere Einkommensquellen investieren. Wenn es sein muss, können sie nun auch medizinische Behandlungen davon bezahlen. Dies war alles vor dem Projekt nicht möglich. Wenn außerdem noch etwas von ihren Einnahmen übrig bleibt, sparen sie es an. Im Moment haben sie sich dafür zu einer Gruppe zusammengeschlossen, jedes Mitglied zahlt wöchentlich einen kleinen Betrag ein. Wenn eine kleine Summe zusammengekommen ist, bringen sie sie zur Bank.

Zum Glück nimmt die Nachfrage nach den Produkten – vor allem nach den Körben und Matten – stets zu, sodass das Einkommen der Frauen auf lange Sicht gesichert ist.

Für ihre Zukunft wünschen sich die Frauen die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten noch zu vertiefen und weitere Produkte in guter Qualität herstellen zu können."

Bosnien

» **Projekt für psychisches und geistiges Wohlergehen**
Das Ziel des Projektes mit dem Namen „Pass it forward" („Gib es weiter") besteht darin, die geistige Gesundheit der bosnischen Gesellschaft zu steigern, indem etwa 400 Begünstigte psychosoziale Hilfe und Unterstützung bekommen. Zielgruppe des Projekts sind vor allem Waisenkinder mit psychischen Beschwerden und deren Familien. Zusätzlich werden weitere traumatisierte Menschen behandelt. Die Behandelten werden dazu befähigt, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und die Hilfe, die ihnen zuteil wird, an Menschen in ihrer Umgebung weiterzugeben.

» **Zwischenergebnis**
Bereitstellung von individuellen Therapie-Sitzungen, Bereitstellung von Therapie-Sitzungen in Gruppen, Entwicklung von Kreativität durch verschiedene Aktivitäten und Organisation von Vorträgen zur aktuellen sozialen Situation. •

Bereich	Gesundheit
Ort	Sarajevo, Tuzla und Umgebung
Laufzeit	01.09.2013–30.08.2015
Begünstigte	Direkt: 400 Begünstigte mit psychischen Beschwerden
	Indirekt: etwa 400 weitere von Traumata Betroffene
Gesamtkosten	32.033,00 Euro, davon 15.216,00 Euro in 2013
Implementierungspartner	Islamic Relief Bosnien

China

» **Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan**
Die Region Haiyuan, die zu 69 Prozent von muslimischen Hui bewohnt wird, ist sehr trocken sowie von starker Erosion und geologischen Extremereignissen betroffen, was dazu führt, dass viele Bewohner unter dem Existenzminimum leben. Die Situation soll durch dieses sektorübergreifende Entwicklungsprojekt verbessert werden, indem Straßen befestigt, der Getreideertrag vergrößert, die Vieh- und Graswirtschaft gefördert sowie ökologische Maßnahmen ergriffen und Weiter- und Fortbildungen angeboten werden.

» **Zwischenergebnis**
Bau von Viehhütten als Teil der Entwicklung einer Vieh- und Graswirtschaft, Ausweitung des bewässerten Landes und dadurch Verbesserung des Getreideertrags, Bau einer Krankenstation und dadurch Verbesserung der medizinischen Versorgung, berufsbildende und landwirtschaftliche Fortbildungen für die Bauern, Training für Begünstigte. •

Bereich	Sektorübergreifend
Ort	Dorf Nanbao, Region Haiyuan, Autonome Region Ningxia
Laufzeit	01.07.2012–30.06.2015
Begünstigte	Direkt: 1.160 Personen (242 Haushalte)
	Indirekt: 4.569 Menschen
Gesamtkosten	682.093,00 Euro
	538.828,00 Euro Islamic Relief-Familie
	143.265,00 Euro Eigenanteil, davon 57.306,00 Euro in 2013
Implementierungspartner	China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA)
	Islamic Relief-Mission China

China

» **Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Lingshan**
Das Dorf Lingshan ist eines der ärmsten in der Umgebung und befindet sich in einer Hochgebirgsregion, in der es fast jedes Jahr zu Trockenheit, Überflutungen und geologischen Katastrophen wie beispielsweise Erdrutschen oder Schlammlawinen kommt. Die landwirtschaftliche Produktion ist dadurch stark eingeschränkt. Die Menschen leben unter sehr dürftigen und schwierigen Lebensbedingungen. Die Versorgung mit Trinkwasser ist mangelhaft, daher sind Krankheiten, insbesondere im Magen-Darm-Trakt, sehr verbreitet. Auch die medizinische Versorgung sowie Bildung ist unzureichend.

» **Zwischenergebnis**
Errichtung eines Management-Büros, Fertigstellung einer vier Kilometer langen Straße, Bau und Wartung einer weiteren Straße, Durchführung von Trainings zur Gesundheitspflege und praktischem Produktionswissen für Frauen und Techniker, Gesundheits-Check für Frauen, Errichtung von Wassertanks, Bau von Wasserleitungen und Ermöglichung des Zugangs zu Trinkwasser, Wiedererrichtung einer Schule und einer Krankenstation. •

Bereich	Sektorübergreifend
Ort	Dorf Lingshan, Region Tonjiang, Provinz Sichuan
Laufzeit	01.07.2012-30.06.2014
Begünstigte	507 Personen
Gesamtkosten	265.287,00 Euro
	185.928,00 Euro Islamic Relief-Familie
	79.359,00 Euro Eigenanteil, davon 31.743,00 Euro in 2013
Implementierungspartner	China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA)
	Islamic Relief-Mission China

Indonesien

» **Nachhaltiges Fischereiprojekt**
Dieses Projekt zur nachhaltigen Fischerei unterstützt Fischer in Indonesien und deren Familien, ihr Einkommen langfristig zu sichern. Ziel ist es, die Armut in dieser Region zu reduzieren, indem die Fischereibedingungen durch die Bereitstellung von Medikamenten, technischen Hilfsmitteln und unternehmerischem Know-how verbessert werden. Dadurch sollen die Arbeitsbedingungen der Fischer verbessert und ihre Handels- bzw. Marktchancen erhöht werden. Das Projekt beinhaltet eine Vielzahl von Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, die hier nicht umfassend dargestellt werden können.

» **Zwischenergebnis**
Bedarfsanalyse; Trainings und Workshops für die Fischer zu Fischereimethoden, Genossenschaften und Kooperativen, Handel und Investition; Wartung, Bau und Erneuerung von Laichplätzen und Fischereianlagen; Durchführung von Marktforschung und Vermarktung des Produkts; Aufbau von Genossenschaften. •

Bereich	Einkommen
Ort	Distrikte Singkil und Simeuluë in der Provinz Aceh
Laufzeit	01.09.2012-31.12.2013
Begünstigte	75.000 Personen (15.000 Haushalte)
Gesamtkosten	300.449,00 Euro (238.253,00 Britische Pfund)
	217.984,00 Euro Islamic Relief-Familie
	82.515,00 Euro Eigenanteil
Implementierungspartner	Islamic Relief Indonesien

Palästina

Ayşe Türe von Islamic Relief besuchte das Asch-Schifa-Krankenhaus im Gazastreifen, das neben weiteren Krankenhäusern von Islamic Relief unterstützt wird. Sie erzählt: *„In Gaza existieren 15 Krankenhäuser. Dabei bildet das Asch-Schifa-Krankenhaus die größte medizinische Einrichtung in Gaza. Täglich kommen 40 Frauen zur Behandlung in die Gynäkologie, allgemein suchen 1.000 Patienten das Krankenhaus zwecks Behandlung auf. Obwohl jeder Patient, der das Krankenhaus aufsucht, eine Behandlung bekommt, zahlen diese nichts dafür, da die meisten arm sind. Islamic Relief finanziert vor allem notwendige teurere Geräte wie ein Röntgengerät oder ein Gerät zur Behandlung von Gelbsucht bei Neugeborenen."*

» Arzneimittel und medizinische Einwegartikel für Krankenhäuser

Die medizinische Grundversorgung im Gaza-Streifen wird zu 70 Prozent durch 56 Gesundheitsinstitutionen, die von 2 Millionen Patienten besucht werden, gewährleistet. Etwa 200 Medikamente sowie 59 medizinische Einwegartikel, die als dringend notwendig befunden wurden, waren in Krankenhäusern und in den Lagerbeständen im Gazastreifen nicht verfügbar, weshalb die Behandlung von zum Teil schwerkranken Patienten wesentlich erschwert war. Islamic Relief versorgte zahlreiche Krankenhäuser mit dringend benötigten Medikamenten und Einwegartikeln.

» Ergebnis

Die wichtigsten Krankenhäuser, 13 an der Zahl, und 52 Gesundheitsstationen wurden mit 23 verschiedenen dringend benötigten Medikamenten und 31 verschiedenen Einwegartikeln versorgt. •

Bereich	Gesundheit
Ort	Gazastreifen
Laufzeit	01.06.2012-31.01.2013
Begünstigte	Insgesamt: 318.000 Personen
	Direkt: 70.067 Patienten
	Indirekt: Familienangehörige, Krankenhauspersonal u.a.
Gesamtkosten	1.775.018,19 Euro (2.305.434,00 US-Dollar)
	1.482.536,19 Euro Islamic Relief-Familie
	292.482,00 Euro Eigenanteil, davon 192.482,00 Euro in 2013
Implementierungspartner	Islamic Relief Palästina

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Somalia

» Empowerment zivilgesellschaftlicher Organisationen

Somalia ist nach wie vor ein Land in einer Notsituation, das von jahrzehntelangem Konflikt, Klimawandel und labilen staatlichen Strukturen geprägt ist. Ziel des Projektes ist es, Qualität, Einfluss, Wirkungskraft und den Zusammenhalt zivilgesellschaftlicher Organisationen in Somalia zu stärken und ihre Fähigkeit zu fördern, internationale und lokale Ressourcen optimal zu nutzen. Um dies zu erreichen, wurde ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Organisationen gegründet, das im Rahmen dieses Projekts Trainings zur Kapazitätsbildung erhielt. Weiterhin fanden vertrauensbildende Maßnahmen zwischen lokalen und internationalen NGOs, der somalischen Diaspora und den Geldgebern statt.

» Ergebnis

Gruppendiskussionen mit Repräsentanten nationaler NGOs, zivilgesellschaftlicher Gruppen, Regierung und Gemeindevorstehern; Meetings zur Stärkung von Vertrauen und Beziehungen, Lobbyarbeit bei Schlüsselakteuren, Training zur Bedarfsanalyse mit 40 Organisationen zu den Themen Projektzyklus, finanzielle Rechenschaftslegung, Einflussmöglichkeiten und Governance, Trainings für Repräsentanten von somalischen Wohlfahrtsorganisationen, Workshop zu humanitären Prinzipien. •

Bereich	Zivilgesellschaft/Bildung
Ort	Mogadischu
Laufzeit	01.07.2012-31.10.2013
Begünstigte	Direkt: 368 Personen aus Organisationen
	Indirekt: Somalische Zivilgesellschaft
Gesamtkosten	99.815,00 Euro, davon 71.732,60 Euro in 2013
Implementierungspartner	The Humanitarian Forum (THF)

Islamic Relief nimmt sich der Bedürfnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender die Chance auf eine bessere Zukunft.

Waisen

Waisen Patenschaften

4.211 Waisen unterstützen wir weltweit.*

* Stand: Ende Dezember 2013

» Kindern eine bessere Zukunft schenken

Noch immer sterben jedes Jahr Millionen Kinder an größtenteils vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten. Oft sind sie es, die als erstes an den Folgen von Hunger und Katastrophen leiden. Für Kinder, die ein Elternteil oder beide verloren haben, ist der Kampf ums Überleben noch schwieriger. Islamic Relief nimmt sich der Bedürfnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender die Chance auf eine bessere Zukunft.

Islamic Relief Deutschland unterstützte insgesamt 4.211 Waisen (Stand Ende Dezember 2013) und liegt damit nach den USA, Frankreich und Großbritannien weltweit an vierter Stelle innerhalb des Islamic Relief-Waisenprogramms. Weltweit betreut Islamic Relief rund 37.000 Waisenkinder. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» 1:1-Patenschaft

Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, auf denen oft die Last des Versorgers liegt.

» Waisenfonds

Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Naher Osten		Afrika		Asien		Süd- und Osteuropa	
Ägypten	8	Äthiopien	179	Afghanistan	208	Albanien	19
Irak	89	Kenia	525	Bangladesch	332	Bosnien & Herzegowina	50
Jemen	209	Mali	207	Indien	223	Kosovo	23
Jordanien	22	Niger	94	Indonesien	71	Tschetschenien	248
Libanon	49	Somalia	130	Pakistan	179		
Palästina	724	Südafrika	50	Sri Lanka	181		
		Sudan	391				

Anzahl Waisenkinder nach Land

Islamic Relief Deutschland hat 2013 ihre verschiedenen Aktivitäten im Inland weiter ausgebaut.

Inlandsprojekte

MuTeS

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Das Muslimische SeelsorgeTelefon ist seit dem 1. März 2013 täglich rund um die Uhr unter 030/44 35 09 821 erreichbar.

» Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen. Anlässlich des 10.000sten Anrufs besuchte Prof. Dr. Rita Süssmuth im Februar 2013 die 73 ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger in Berlin. Im Gespräch hob sie die Wichtigkeit der Arbeit von MuTeS hervor.

Der kostenlose Dienst geht speziell auf die Belange der in Deutschland lebenden Muslime ein, steht aber prinzipiell allen Menschen ohne Ansehen von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen und ist kostenlos. Seit März 2013 können sich Hilfesuchende nun 24 Stunden jeden Tag an MuTeS wenden; dienstags zusätzlich auch auf Türkisch. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS auch auf Arabisch, Türkisch, Urdu, Englisch, Marokkanisch, und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden. Im Fokus steht, die Sprachlosigkeit der muslimischen Anrufer durch den anonymen Rahmen überwinden zu helfen und sie im konkreten Fall auch dazu zu ermutigen, vorhandene soziale Dienste in Anspruch zu nehmen.

MuTeS wurde 2013 vom assoziierten Mitglied zum Vollmitglied bei IFOTES (Internationaler Verband der Telefonseelsorgedienste). Zudem nahm der MuTeS-Geschäftsführer Mohammad Imran Sagir vom 10. bis 14. Juni 2013 mit 13 ehrenamtlichen Seelsorgern an dem internationalen 19. Kongress von IFOTES in Göteborg teil. Während des Kongresses bot der MuTeS-Geschäftsführer einen Workshop unter dem Titel „Meine innere Landkarte der Verletzlichkeit" an. •

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2013 nahm Islamic Relief wieder viele Gelegenheiten wahr, ihre Arbeit der Öffentlichkeit und gerade auch jüngeren Menschen vorzustellen. Beispiele dafür sind etwa über das gesamte Jahr verteilte Jugendveranstaltungen, etwa das Jahresmeeting der Muslimischen Jugend in Bad Orb oder eine Youngster-Freizeit im Sommer, die verschiedenen i,Slam-Events, die Jahreskonferenz des Zahnräder-Netzwerks in Heidelberg sowie Veranstaltungen wie „Vereint im Islam" in Hamburg. Bei Iftar-Veranstaltungen im Ramadan in Gelsenkirchen, Wuppertal, Mainz oder Berlin informierten sich die Menschen über die Arbeit von Islamic Relief und spendeten gern und großzügig.

Der auf den jeweiligen Veranstaltungen aufgebaute Stand, der jeweils von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen gemeinsam betreut wurde, lud die Besucher stets dazu ein, sich über die Projekte zu informieren. Neu eingeführt wurde ein Element, das hauptsächlich Kinder, aber auch Erwachsene anspricht: Ein Parcours, der sie spielerisch an die Projekte heranführte, indem sie in sechs Stationen gegeneinander antraten und schließlich kleine Preise erhielten. Der Parcours ist bisher auf sehr positive Rückmeldung gestoßen, weshalb er auch im Jahr 2014 fortgeführt wird.

Islamic Relief beteiligte sich auch an der deutschlandweiten Tour „Deutschland Hilft" des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft und war mit einem Infostand in Köln, Berlin und München vertreten. Mit dem Bündnis Gemeinsam für Afrika war Islamic Relief in diesem Jahr auf dem erstmalig organisierten Deutschen Entwicklungstag, der im Mai 2013 in 16 deutschen Städten stattfand, in den Städten Bonn, Hamburg und Berlin beteiligt und stand interessierten Besuchern Rede und Antwort. •

Öffentlichkeitsarbeit ist für Islamic Relief ein wichtiges Mittel, Menschen zu erreichen und sie über Hilfsprojekte und Aktionen zu informieren.

Community Fundraising

Mit dem Community Fundraising bleibt Islamic Relief Deutschland in engem Kontakt zur Community, um ihre Spendenkampagnen sowie verschiedene Projekte in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe den Gemeinden, Initiativen und Spendern im direkten Gespräch vorzustellen und Spenden zu sammeln. Ebenso wie die direkte Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in den Projektländern strebt Islamic Relief Deutschland durch die enge Bindung zur hiesigen Gesellschaft an, eine Brücke zwischen Spendern und Begünstigten zu bilden. Sowohl mit bundesweiten Aktivitäten als auch mit Veranstaltungen in Städten wie Berlin, Essen, Köln und München hat das Community Fundraising Erfolg.

Im Community Fundraising stand im Jahr 2013 weiterhin die Sensibilisierung für das Leid in Syrien stark im Fokus. Auf zahlreichen Veranstaltungen war Islamic Relief vertreten, um dort über die aktuelle Syrienhilfe zu erzählen und Spenden zu sammeln.

Erstmalig fand der Muslim Cup, der in Berlin bereits seit elf Jahren Tradition hat, nun auch unter dem Namen KDDM-Cup in Düsseldorf statt. Mit 20 spielenden Mannschaften, zahlreichen Ständen und Möglichkeiten zum Austausch sowie einem Info- und Kopftuchstand mit Kinderprogramm von Islamic Relief reagierten die Besucher sehr zufrieden. Der Gewinner erhielt ein handsigniertes Trikot von Mesut Özil, ein weiteres wurde versteigert. Der Muslim Cup soll nun regelmäßig auch in Nordrhein-Westfalen stattfinden. •

Im Community Fundraising stellen wir unsere Hilfe im persönlichen Kontakt der Spendercommunity vor und sammeln Spenden. 2013 stand dabei die Hilfe für Syrien weiterhin stark im Fokus.

Kooperationen und Partnerschaften

Islamic Relief beteiligte sich 2013 an zahlreichen Events und Veranstaltungen, auch gemeinsam mit Bündnispartnern.

Islamic Relief Deutschland strebt sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene Kooperationen mit staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen an. Ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die direkte Zusammenarbeit in den Projektländern sind das Ziel. Auf diese Weise lässt sich gemeinsam die humanitäre Arbeit effektiver gestalten, Synergien können genutzt werden.

Innerdeutsch beteiligte sich Islamic Relief als Bündnispartner von Aktion Deutschland Hilft und Gemeinsam für Afrika auch dieses Jahr an unterschiedlichen Events. Andere Veranstaltungen, bei denen Islamic Relief aktiv war, waren der Humanitarian Congress in Berlin, die Engagement Weltweit-Fachmesse in Bonn, ein Benefizkonzert von ADH in Berlin zugunsten der Betroffenen des Taifuns Haiyan auf den Philippinen sowie der Ring of Fire in Essen. Beim Deutschen Fundraising Preis im April wurde Islamic Relief für ihre Kampagne „Syrien: 2013 helfen 2013" nominiert.

Bei der Islamwoche 2013 in Berlin unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Wowereit war Islamic Relief Mitveranstalter. Unter dem Motto „Vor Gott sind eigentlich alle Menschen Berliner" diskutierten die Teilnehmer mit Muslimen und Nichtmuslimen. Die Islamwoche soll nun in jährlichem Rhythmus stattfinden.

Im Juni 2013 wurde Islamic Relief Deutschland als Gastmitglied in den Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe des Auswärtigen Amtes aufgenommen. •

Unternehmenskooperationen

Eine Unternehmens-kooperation mit Islamic Relief ist für Unternehmen eine Möglichkeit, soziale Verantwortung zu über-nehmen.

Schwerpunkt war 2013 auch der Dialog mit diversen Unternehmen. So verpflichten sich immer mehr Unternehmen freiwillig, einen Teil ihres Erlöses aus dem Verkauf ihrer Produkte Bedürftigen zugutekommen zu lassen. Immer mehr tun dies auf unterschiedliche Weise bei Islamic Relief. Unterstützer sind vor allem kreative Unternehmen, die von jungen Muslimen gegründet wurden und den Kodex der „Social Responsibility" („sozialen Verantwortung") wahrnehmen möchten. Dies tun unter anderem „Dressed to swim", Iqra- und Narrabila-Verlag oder Calambi. Ria Money Transfer führte vom 18.09. bis 18.10.2013 eine Spendenaktion durch, indem sie für jede Überweisung in ein muslimisches Land 1 Euro spendeten. So kamen 2.881 Euro zusammen, die sie Islamic Relief feierlich überreichten. Andere Unternehmen tragen mit Sachspenden bei Aktionen zur Unterstützung von Islamic Relief bei, so etwa Styleislam, Soultreat, Muslim Shop, Halaltattoo und der VIBE-Verlag. •

Ehrenamtliches Engagement

Das Engagement von über 200 Ehrenamtlichen in bundesweit 50 Städten war auch im Jahr 2013 beeindruckend. Dieses Engagement erstreckt sich über Flyer- und Plakatverteilungen, diverse Spendenkampagnen wie Nothilfe, Ramadan und Kurban, über das Mitgestalten von Veranstaltungen bis hin zu organisierten Infoständen und Vorträgen auf Events. Ehrenamtliche organisierten aber auch eigenständig Veranstaltungen, auf denen sie auf die Bedürftigen in der Welt aufmerksam machten und Spenden sammelten. Unter dem Motto „Dein Hijab hilft Waisenkindern" initiierten im Januar zwei Ehrenamtliche einen Spendenbasar zugunsten von Waisenkindern, zu dem viele Frauen Kopftücher kauften und somit Gutes taten. In Köln fanden zwei Benefizveranstaltungen von Frauen für Frauen statt, die eine für Bedürftige für Gaza, die andere unter dem Motto „Dance for Charity" für syrische Notleidende und Waisenkinder. Hervorzuheben ist auch ein Iftar-Benefizessen in Mainz, das ein Ehrenamtlicher inzwischen jährlich im Ramadan organisiert und so Notleidenden hilft. Die Gemeinde der Bosniaken in Deutschland sammelte Ende des Jahres 5.413,60 Euro für die Betroffenen des Hochwassers in Deutschland.

Auch sportliche Aktivitäten wurden mit dem guten Zweck verbunden. In Aachen fand ein Basketballspiel frei nach dem Motto „Gib dem Krieg einen Korb" zugunsten von Syrien und Ägypten statt. Am 10.11.2013 lief Sejfuddin Dizdarević beim Düsseldorfer Halbmarathon für Syrien. Im Jahr 2014 setzt er dieses Engagement mit anderen fort. Die Stände auf den vielen Veranstaltungen, auf denen Islamic Relief präsent war, wurden in den meisten Fällen von Ehrenamtlichen, unterstützt von hauptamtlichen Helfern, betreut. So hatten sie die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und mehr über die Arbeit von Islamic Relief zu erfahren, indem sie selbst darüber informierten oder etwa den Parcours eigenständig anleiteten.

Um den Ehrenamtlichen etwas zurückzugeben, ihr Engagement zu würdigen und sie einen Mehrwert daraus ziehen zu lassen, initiierte unser Büro in Berlin einen Voluntary Training Day. Dabei standen Themen wie Motivation, Kreativität, Kommunikation, Fundraising, Rhetorik und Selbstmanagement sowie Ehrenamt im Fokus. Der Voluntary Training Day soll in Zukunft in regelmäßigen Abständen stattfinden. •

Kampagnen

Durch unsere Kampagnen möchten wir auf kreative Weise Öffentlichkeit und Spender zu bestimmten Themen sensibilisieren und Spenden sammeln.

Syrien: 2013 helfen 2013

Islamic Relief initiierte im Jahr 2013 mehrere Kampagnen zu verschiedenen Themen. Ziel davon war es, die Öffentlichkeit zu bestimmten Themen zu sensibilisieren, Spenden zu sammeln und mit kreativen Ideen zu überzeugen. Auftakt war die Aktion „Syrien: 2013 helfen 2013“, die vom 1. Januar bis 30. April lief. Ziel war es, durch Spenden im Wert von 100.000 Euro 2013 syrische Familien etwa einen Monat lang zu unterstützen. Die ehrenamtliche Person, die die meisten Spenden sammeln würde, sollte die Möglichkeit haben, in eines unserer Projektländer zu fliegen. Eine Broschüre mit Tipps und Anleitungen zum Spendensammeln stellte eine Hilfe dar.

Gewinnerin war Yasemin S. aus Sindelfingen, die gemeinsam mit Freunden eine Benefizveranstaltung organisierte und insgesamt 4.125 Euro sammelte. 81.131 Euro konnten insgesamt dank der zahlreichen Spender gesammelt werden.

Coffee to help: Schluck für Schluck Gutes tun

Im Mai ging Islamic Relief auf Deutschland-Tournee mit einer riesigen, überdimensionalen Kaffeekanne, der sogenannten Džezva. Diese kommt aus Bosnien und steht im Guinness-Buch der Rekorde. In sechs verschiedenen Städten – Duisburg, Essen, Düsseldorf, Köln, Bad Orb und Stuttgart – machte die Kaffeekanne Halt und wurde an zentralen Orten meist in der Innenstadt aufgestellt. Passanten hatten die Möglichkeit, bosnischen Mokka zu trinken, die Riesen-Džezva zu begutachten und sich zugleich über Islamic Relief zu informieren.

Die Džezva machte so auf ein Hilfsprojekt im Niger zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen aufmerksam. Für sie wurde Ackerland, Saatgut und Werkzeug bereitgestellt, außerdem erhielten sie Trainings und Meetings für eine eigenständige Koordination und Durchführung des Projekts. Kofinanziert wurde das Projekt von Aktion Deutschland Hilft. Durch die Džezva-Aktion war es möglich, insbesondere auch Menschen zu erreichen, die zuvor noch nicht von Islamic Relief gehört hatten.

Mit „Speisen für Waisen“ startete Islamic Relief 2013 eine neue jährliche Aktion, die unter dem Motto „Gemeinsam essen, gemeinsam helfen“ die Unterstützung von Waisenkindern zum Ziel hat.

Speisen für Waisen

Als deutsche Hilfsorganisation mit islamischen Werten hatte sich Islamic Relief Deutschland 2013 das Ziel gesetzt notleidenden Kindern, insbesondere Waisenkindern, mit einer besonderen Aktion zu helfen. Waisenkinder gehören zu den Schwächsten in der Gesellschaft. Die Erfahrung, in jungen Jahren Vater, Mutter oder sogar beide Eltern zu verlieren, prägt die Psyche eines Kindes. Bittere Armut und der Kampf ums Überleben gehören für Waisen zum Alltag. Aufgrund der anhaltenden Not von Waisen hob Islamic Relief Deutschland dieses Thema in ihrer Kommunikation besonders hervor. Die erstmals 2013 organisierte und von nun an jährlich mit dem Geburtstag des Propheten Muhammad beginnende Mitmach-Aktion „Speisen für Waisen“ dient dazu, unsere Spender und die Öffentlichkeit an das Schicksal der Waisenkinder zu erinnern und das wohltätige Engagement von Muslimen auch einer breiteren Öffentlichkeit sichtbar werden zu lassen.

So hieß es ab 23. Januar 2013 einen Monat lang überall im Land: Gemeinsam essen, gemeinsam helfen. In etwa 90 Städten luden engagierte Menschen ihre Familien, Freunde und Bekannte unterschiedlicher Herkunft und Religion zum Essen ein und sammelten dabei über 89.000 Euro Spenden für bedürftige Waisenkinder. Auch viele Restaurants, Imbisse und Bäckereien beteiligten sich bundesweit an der Aktion. Prominente wie Dr. Frank-Walter Steinmeier, SPD-Fraktionsvorsitzender im Bundestag, würdigten die Aktion als wichtigen Beitrag zur Integration. Zahlreiche Medien in ganz Deutschland berichteten über Speisen für Waisen. Die gesammelten Spenden kamen einem Projekt in Bangladesch zur Unterstützung von Halbwaisen und ihren Müttern zugute, um ihnen ein besseres Lebensumfeld zu schaffen. Durch eine Ausbildung in der Herstellung handwerklicher Produkte wird ihnen dabei geholfen, mit einem geregelten Einkommen selbstständig für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. •

Aus den Büros

In 2013 wurde ein neues Fundraising-Büro in München eröffnet und die Planung für weitere neue Standorte begonnen.

Ende 2013 waren insgesamt 63 Mitarbeiter bei Islamic Relief Deutschland angestellt, davon 35 in Vollzeit, 16 in Teilzeit, neun Aushilfen, eine Auszubildende, eine Honorarkraft und eine Praktikantin. Ende 2013 befanden sich acht Mitarbeiterinnen im Mutterschutz (davon eine in Vollzeit, die restlichen sieben in Teilzeit beschäftigt).

Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2013 73 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Islamic Relief Deutschland ist stets bemüht, ihren Mitarbeitern ein geeignetes und angenehmes Arbeitsumfeld zu ermöglichen und ihre Weiterentwicklung zu fördern. Aus diesem Grunde wurden auch 2013 verschiedene Workshops durchgeführt, so etwa zu den Themen Motivation und Kommunikation, Konfliktmanagement und Zeitmanagement. Die jährliche Mitarbeiterversammlung im Mai 2013 brachte die Mitarbeiter aus den verschiedenen Büros zusammen und förderte den fruchtbaren Austausch und neue Impulse für die Zukunft.

In München wurde im September 2013 ein neues Fundraising-Büro von Islamic Relief eröffnet, um nun auch im Süden Deutschlands präsenter zu sein. Leiter des Büros ist Amin Hasanein. Für das Jahr 2014 wurden weitere neue Standorte geplant. •

Print und Fernsehen

Zur Förderung unseres Bekanntheitsgrades und zur Spenderansprache wurden unter anderem die Möglichkeiten der audiovisuellen Medien, insbesondere des türkischsprachigen Fernsehens, genutzt.

Im Jahre 2013 produzierte Islamic Relief für Interessierte und bestehende Spender verschiedene Publikationen und Videosendungen. Ziel davon war es, Islamic Relief und ihre Hilfe bekannter zu machen und unsere Transparenz zu fördern.

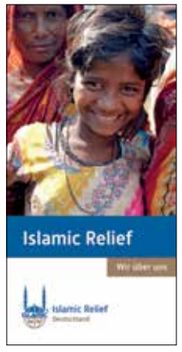
Im vierteljährlich erscheinenden Magazin „Partnership“ wurde in diesem Jahr als neues Element eine lockere Serie über unsere Bündnispartner gestartet, indem wir in Form von Interviews diese vorstellen.

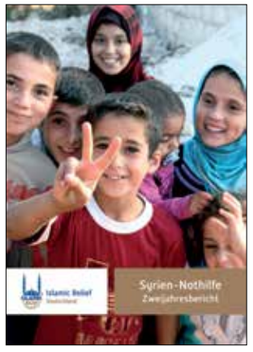
Weiterhin ist eine neue Selbstdarstellung erschienen, weitere Produktionen waren unter anderem der alljährliche Kalligrafiekalender, der Wandkalender, der Ramadankalender, Dankespostkarten an die Spender sowie eine Unternehmerbroschüre.

Zum Anlass des bereits zweijährigen Andauerns des Krieges in Syrien wurde ein Zweijahresbericht zum Herunterladen veröffentlicht, ebenso wie ein Aktionsleitfaden anlässlich der Aktion „Syrien: 2013 helfen 2013“.

Im türkischen Fernsehen lief außerdem erstmalig jeden Tag im Ramadan eine kurze Sendung auf Türkisch mit dem Namen „Yardım Vakti “ („Zeit zu helfen“) über verschiedene Aspekte von Islamic Relief, die Mitarbeiter, engagierte Ehrenamtliche sowie Spender in täglichen Talkrunden beleuchteten.

Eine weitere Videoreihe, die produziert wurde, hieß „Wir über Uns“. Hier wurde über Katastrophenvorsorge, Ehrenamt, Waisen, Bündnisse, Transparenz und Armut auf Deutsch und Türkisch informiert. Weitere Videos entstanden im Rahmen der Kurban- und Ramadankampagne, „Speisen für Waisen“ und der Nothilfe auf den Philippinen. •





Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2013

AKTIVA in Euro	31.12.13	31.12.12
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.264,00	33.423,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke einschließlich Gebäude	2.234.461,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.107,00	73.801,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Spenden Worldpay	65.331,00	15.743,84
2. Forderungen gegen Personal	9.326,56	6.685,68
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.894,97	7.660,00
	84.552,53	**30.089,52**
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.866.517,70	4.238.619,47
Summe Aktiva	**5.331.902,23**	**4.375.932,99**

PASSIVA in Euro	31.12.13	31.12.12
A. Kapital		
1. Vereinskapital	266.256,09	250.203,01
2. Jahresüberschuss	19.682,83	16.053,08
	285.938,92	**266.256,09**
B. Rücklagen	4.950.000,00	3.900.000,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	5.500,00	10.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	67.651,95	187.244,05
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern (12.167,32 €) und sozialen Sicherheit (10.644,04 €)	22.811,36	11.932,85
Summe Passiva	**5.331.902,23**	**4.375.932,99**

Erläuterung AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Es handelt sich um planmäßig abgeschriebene EDV-Programme.

II. Sachanlagen
Vereinsgrundstücke einschl. Gebäude und Geschäftsausstattung. Die jährliche planmäßige Abschreibung ist nach steuerrechtlichen Richtlinien erfolgt.

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände
1. Es handelt sich hierbei um Spenden, die mit Kreditkarten in 2013 gezahlt wurden, jedoch erst im Jahr 2014 eingeflossen sind
2. Es handelt sich hierbei um Darlehen an Mitarbeiter.
3. Hierbei handelt es sich um eine Kaution.

II. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankenguthaben.

Erläuterung PASSIVA

A. Kapital
1. Es handelt sich um das Vereinsvermögen.
2. Jahresüberschuss

B. Rücklagen
1. Rücklagen für Projekte 2013/2014 € 4.750.000,00 und
2. freie Rücklagen € 200.000,00

C. Rückstellungen
Die Rückstellungen 2013 betreffen zu erwartende Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses

D. Verbindlichkeiten
1. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind grundpfandrechtlich nicht gesichert.
2. Es handelt sich um Lohnsteuer Dezember 2013 und die Schwerbehindertenausgleichsabgabe 2013.

* In vorherigen Jahresberichten als Auflösung Rücklagen IR GB dargestellt. Für ein besseres Verständnis hier angegeben als Auflösung Rücklagen für Projekte.

FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Einnahmen in Euro	2013	%	2012	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	9.504.011,79	62,24	8.514.417,63	72,86
Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)	17.405,00	0,11	12.625,00	0,11
Aktion Deutschland Hilft	86.758,93	0,57	233.028,22	1,99
International Blue Crescent	0,00	0,00	122.990,51	1,05
Auswärtiges Amt	1.075.852,24	7,05	0,00	0,00
BMZ	632.926,00	4,14	0,00	0,00
Malteser International	51.160,00	0,34	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.446,44	0,02	3.714,11	0,03
Auflösung Rücklagen für Projekte*	2.900.000,00	18,99	2.800.000,00	23,96
Auflösung Rücklage Immobilienkauf	1.000.000,00	6,55	0,00	0,00
Summe Einnahmen	**15.270.560,40**	**100,00**	**11.686.775,47**	**100,00**

Mittelverwendung in Euro	2013	%	2012	%
Projektförderung				
Projektausgaben	7.080.681,33	46,37	5.408.341,86	46,28
Rücklagen für Projekte	4.750.000,00	31,11	2.900.000,00	24,81
Freie Rücklagen	200.000,00	1,31	150.000,00	1,28
Summe Projektförderung	**12.030.681,33**	78,78	**8.458.341,86**	72,38
Projektbegleitung	**724.106,19**	4,74	**825.528,29**	7,06
Werbung und Selbstdarstellung	**1.871.984,50**	12,26	**1.813.572,19**	15,52
Allgemeine Verwaltung	**624.105,55**	4,09	**573.280,05**	4,91
Summe Ausgaben	**15.250.877,57**	**99,87**	**11.670.722,39**	**99,86**
Überschuss	**19.682,83**	**0,13**	**16.053,08**	**0,14**

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

STEFAN HÖRSTMANN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL SIEGBURG

Siegburg, den 16. September 2014

Stefan Hörstmann
Wirtschaftsprüfer

FINANZEN

Projekte 2013 im Überblick

NOTHILFEPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Geplante Projektausgaben Gesamt	Zugesicherte Mittel des ZG	Projektausgaben 2013
Äthiopien	Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt	01.10.2011- 31.07.2012	76.157	Islamic Relief Äthiopien	Arbeiter-Samariter-Bund	329.471,15 €	140.000,00 €	132.062,00 €
Deutschland	Wiederaufbauhilfe für das ökumenische Kinderhaus Radebeul	04.07.2013-01.05.2014	90	arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.	Aktion Deutschland Hilft	59.677,68 €	59.677,68 €	*
Japan	Programm zur psychologischen Unterstützung von vom Tsunami betroffenen Kindern in Natori (2. Phase)	01.04.2011-21.04.2013	383	Nippon International Cooperation for Community Development (NICCO)	Aktion Deutschland Hilft	229.640,41 €	229.640,41 €	20.692,62 €
Japan	Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm	26.09.2011-31.08.2013	1.941	Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan)	Aktion Deutschland Hilft	220.139,66 €	220.139,66 €	40.160,00 €
Jordanien	Rehabilitation und Prothesenversorgung	01.11.2013-30.04.2015	2.000	Deutsch-syrischer Verein (DSV), Islamic Relief Jordanien	Bundesministerium für wirtsch. Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	703.251,00 €	632.925,90 €	*
Libyen	Instandsetzung eines Abwassertanks	01.09.2012-23.02.2013	1.900	Islamic Relief Libyen	Aktion Deutschland Hilft	12.672,90 €	12.672,90 €	959,59 €
Niger	Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen	01.07.2012-23.09.2013	2.300	Islamic Relief Niger	1. Aktion Deutschland Hilft 2. Gemeinsam für Afrika	45.981,57 €	ADH: 16.429,43 € GfA: 12.964,16 €	20.000,00 €
Pakistan	Gemeindebasiertes Katastrophenmanagement	31.08.2013-31.07.2014	164.173	Malteser International	Malteser International	115.200,00 €	75.200,00 €	72.922,00 €
Palästina	Winterhilfe und Behebung von Wetterschäden	15.02.2014-30.11.2014	200.000	Islamic Relief Palästina	–	150.000,00 €	–	150.000 €
Somalia	Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt	01.10.2011-31.12.2011	6.409	Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	252.233,00 €	59.738,00 €	59.738,00 €
Syrien	Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung	20.04.2013-31.05.2014	4.500	Deutsch-syrischer Verein (DSV), Islamic Relief Türkei (Syrien-Einsatzstab)	Auswärtiges Amt (AA)	1.206.722,03 €	1.075.852,24 €	1.186.858,40 €
Syrien	Ambulanzwagen für Verletzte und Verwundete	01.04.2013-30.04.2013	Binnenflüchtlinge	Islamic Relief Worldwide	Islamic Relief Worldwide	65.534,90 €	47.925,00 €	65.534,90 €
Syrien	Unterstützung für syrische Flüchtlinge	01.06.2013-30.08.2013	Binnenflüchtlinge	Islamic Relief Worldwide	–	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €
Syrien	Winterhilfe	15.01.2014-15.04.2014	–	Islamic Relief Worldwide	–	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €
Gesamt								**1.912.927,51 €**

* Hier fließen die Mittel erst 2014

FINANZEN

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten	Mittel des ZG 2013	Projektausgaben 2013
Ägypten	Frühförderung für behinderte Kinder	01.05.2012-30.04.2013	1.411	Islamic Relief Worldwide	–	46.883,00 €	–	18.753,00 €
Ägypten	Kapazitätserweiterung	01.05.2012-31.05.2013	240	Islamic Relief Worldwide	–	60.000,00 €	–	30.000,00 €
Bangladesch	Verbesserung der Einkommenssituation sowie Sanitär und Wasser	01.04.2013-31.03.2014	28.845	Islamic Relief Bangladesch	–	1.065.885,00 €	–	200.000,00 €
Bangladesch	Einkommenssicherung für Witwen und ihre Kinder	01.07.2013-31.12.2014	100 Witwen und deren Kinder	Islamic Relief Bangladesch	–	50.000,00 €	–	34.650,00 €
Bosnien und Herzegowina	Projekt für psychisches und geistiges Wohlergehen	01.09.2013-30.08.2015	800	Islamic Relief Bosnien	–	32.033,00 €	–	15.216,00 €
China	Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan	01.07.2012-30.06.2015	5.729	China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA), Islamic Relief China	–	143.265,00 €	–	57.306,00 €
China	Sektorübergreifendes Entwicklungsprogramm in Lingshan	01.07.2012-30.06.2014	507	China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA), Islamic Relief China	–	79.359,00 €	–	31.743,00 €
Indonesien	Nachhaltiges Fischereiprojekt	01.09.2012-31.12.2013	75.000	Islamic Relief Indonesien	–	82.515,00 €	–	82.515,00 €
Palästina	Arzneimittel und medizinische Einwegartikel	01.06.2012-31.01.2013	318.000	Islamic Relief Palästina	–	292.482,00 €	–	192.482,00 €
Palästina	Wasser für Schulen	01.04.2011-31.07.2012	89.000	Islamic Relief Palästina	–	140.740,00 €	–	14.074,00 €
Somalia	Empowerment zivilgesellschaftlicher Organisationen	01.07.2012-31.10.2013	368	The Humanitarian Forum (THF)	–	99.815,00 €	–	71.732,60 €
Global	Waisen	fortlaufend	4.211	Islamic Relief Worldwide	–	1.757.399,00 €	–	1.757.399,00 €
Global	Sektorübergreifende Projekte vom Vorjahr	–	–	Islamic Relief Worldwide	–	70.025,00 €	–	70.025,00 €
Gesamt								**2.575.895,60 €**

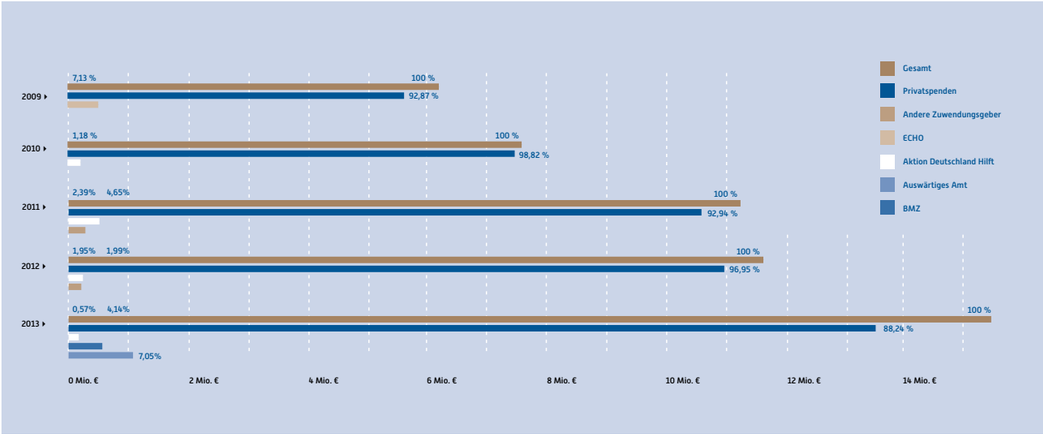
EINZELPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten	Mittel des ZG 2013	Projektausgaben 2013
Global	Kurban	15.10.2013-18.10.2013	707.422	Islamic Relief Worldwide, Sadakataşı, Ahıskalılar Vakfı	–	1.794.545 €	–	1.807.328,00 €
Global	Ramadan	09.07.2013-07.08.2013	90.148	Islamic Relief Worldwide, Sadakataşı, Ahıskalılar Vakfı	Habitat for Humanity Deutschland	530.650,00 €	23.600,00 €	530.650,00 €
Global	Ramadan Festgeschenke	09.07.2013-07.08.2013	2.552	Islamic Relief Worldwide	–	80.000 €	–	80.000 €
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon	fortlaufend	5.466	Islamic Relief Deutschland	–	180.000,00 €	–	173.880,22 €
Gesamt								**2.591.858,22 €**

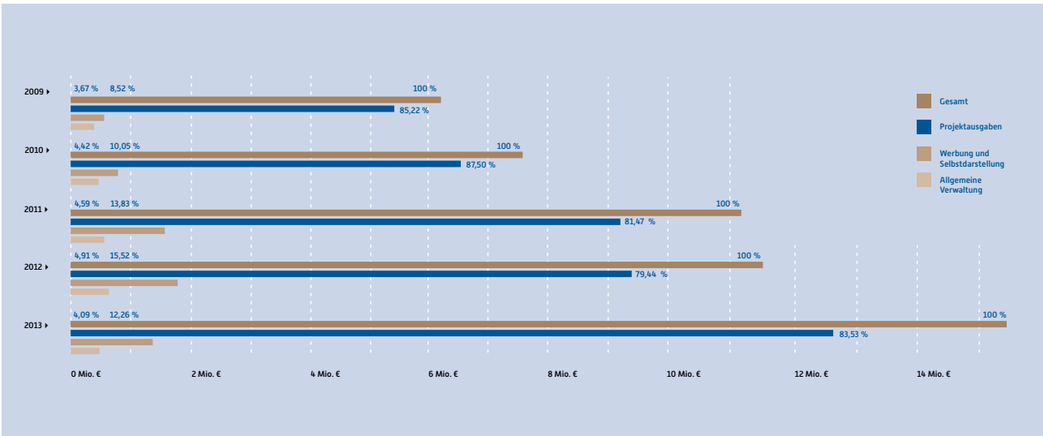
GESAMT	**7.080.681,33 €**

* Hier fließen die Mittel erst 2014

Finanzielle Entwicklung

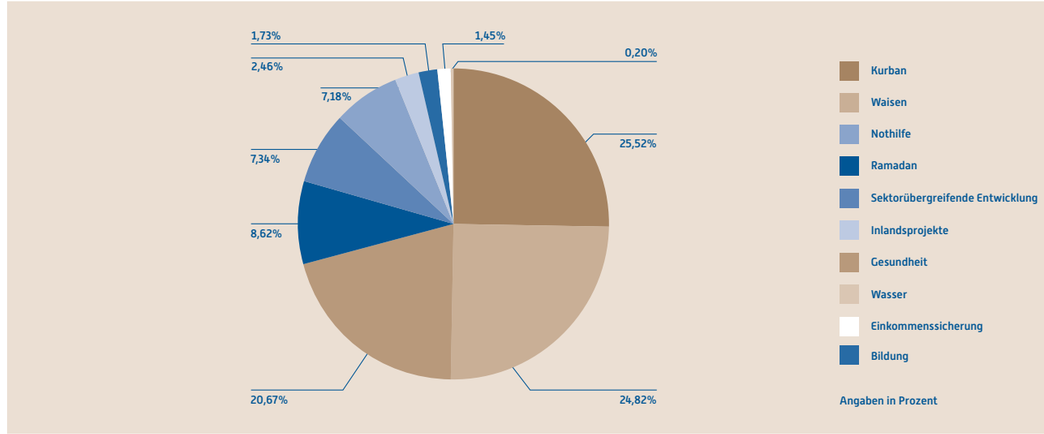


Entwicklung der Gesamteinnahmen von Islamic Relief Deutschland von 2009 bis 2013



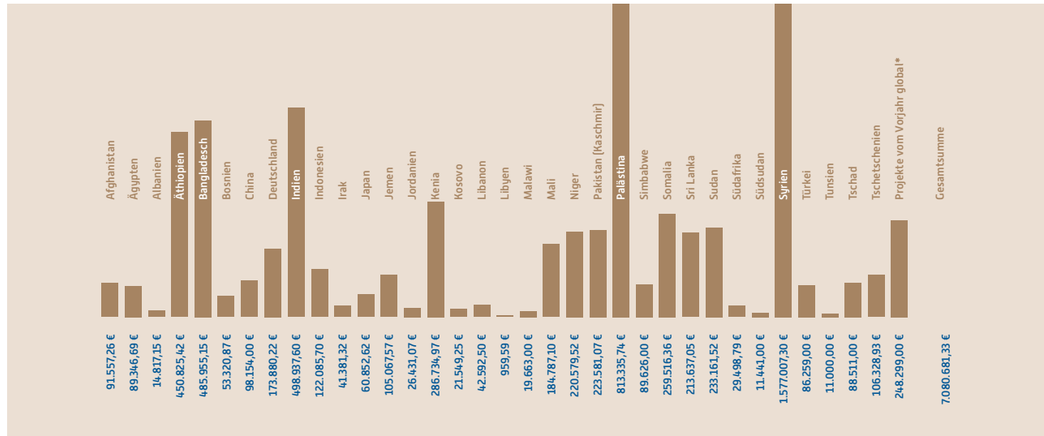
Entwicklung der Gesamtausgaben von Islamic Relief Deutschland von 2009 bis 2013

Finanzielle Unterstützung



Unterstützung nach Sektoren in 2013

* Kurban, Sektorübergreifende Entwicklungsprojekte, Waisen



Unterstützung nach Projektländern in 2013

ÜBER UNS

Ausblick 2014

Unsere Vision ist es, zusammen mit unseren Spendern, Unterstützern und Partnern eine bessere Zukunft für arme Menschen zu ermöglichen. Darauf arbeiten wir stetig hin. Schwerpunkt ist dabei zum einen die Not- und Lebensmittelhilfe, die vor allem zu Ramadan und Kurban sowie bei Katastrophen wie im Jahr 2013 etwa in Syrien greift. So beginnt Islamic Relief im Jahr 2014 auf den Philippinen ein Nothilfeprojekt zur Verbesserung des Lebensunterhalts und zur Rehabilitation. Im konfliktgebeutelten Südsudan wird außerdem für die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen gesorgt. 2014 geht der Konflikt in Syrien bereits ins vierte Jahr, ohne dass eine Beendigung der gewaltsamen Auseinandersetzungen absehbar wäre. Das macht es notwendig, begonnene Nothilfeprojekte für syrische Flüchtlinge weiterzuführen – wie das Rehabilitationsprojekt in Jordanien und oder die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien – und neue zu initiieren.

Die Hilfe für Syrien bildet auch 2014, unter anderem mit einem vom Auswärtigen Amt unterstützten Projekt, einen wichtigen Schwerpunkt unserer Hilfe.

Zum anderen gehören zu unseren Schwerpunkten aber auch Entwicklungsprojekte, die darauf abzielen, Armut als strukturelles Problem zu erkennen und ihre Ursachen langfristig und nachhaltig zu beseitigen. Im Rahmen unserer Strategie von 2012 bis 2015 stehen hier weiterhin die Schwerpunktländer Äthiopien, Bangladesch und China auf der Agenda. Dabei ist die langfristige Förderung der Gesundheit durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und intakten sanitären Anlagen unser zentrales Anliegen, sowie langfristige Einkommenssicherung wie beispielsweise für Witwen und ihre Kinder in einem unserer Projekte in Bangladesch.

Islamic Relief ist sich ihrer Verantwortung bewusst, sich den in der Öffentlichkeit oft vergessenen Problemen anzunehmen. Islamic Relief beachtet stets den Bedarf an Projekten in den jeweiligen Ländern und geht nach Möglichkeit individuell auf sie ein. Deshalb ist bereits 2013 etwa ein neues Projekt in Bosnien angelaufen, das traumatisierten Frauen und Kindern zugute kommt.

Unsere Kommunikation nach außen ist für unsere Arbeit wichtig, um über unsere Aktivitäten zu informieren, aber auch, um unsere Spender und Ehrenamtlichen zu motivieren. Nach der im Jahr 2013 äußerst erfolgreich gestarteten Kampagne „Speisen für Waisen“ geht diese 2014 ins zweite Jahr, um Menschen in ganz Deutschland dazu anzuhalten, ihre Familien, Freunde und Bekannte egal welcher Herkunft oder Religion zum Essen einzuladen, sich bei gemütlichem Beisammensein auszutauschen, sich über die Lage hilfsbedürftiger Waisen zu informieren und für sie zu spenden. Indem Muslime und Nichtmuslime einen Aktionsmonat lang bei Einladungen zusammenkommen, können sie auch ins Gespräch kommen, um gegenseitige Ressentiments abzubauen. In 2014 kommen die gesammelten Spenden syrischen Waisen zugute.

Der lebendige Dialog mit unseren Spendern ebenso wie mit unseren Bündnispartnern, Unternehmen und Ehrenamtlichen ist uns auch 2014 ein wichtiges Anliegen. Dieses möchten wir durch unsere Publikationen, unseren Webseitenauftritt und unsere Präsenz auf zahlreichen Veranstaltungen verwirklichen. Auch werden neue Fundraising-Büros in Frankfurt und Hamburg eröffnet, um für die Spender direkt ansprechbar zu sein, sowie jeweils eine Kleiderkammer in Berlin und Köln. Wir sind bemüht, uns und unseren Service ständig zu verbessern. Hier möchten wir auch 2014 weiter voranschreiten. •

Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeber**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktion
Yasin Alder · Tasnim El-Naggar · Necibe Özdoğan

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33

Designkonzept
Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie

© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2014

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33